

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Stammtisch** Kürzlich hat der neu gewählte Gemeindevorstand von St. Moritz zum runden Tisch geladen. Er stellte sich den Fragen der rund 20 Anwesenden. Die diskutierten Themen waren nicht neu. **Seite 13**

**Theater** Jonathan Ferrari beendet bald sein Studium Schauspiel in Bern. Kürzlich war der Samedner mit seinem Theaterkollektiv «Warten auf den Stern» im Zuoz Globe zu sehen. **Seite 15**



blog.engadin.online

«Erkenntnisse im Auge des Sturms»



## Kultur der Planung, Kultur des Bauens



Vielerorts, hier ein Beispiel aus St. Moritz, sind die unterschiedlichen Bedürfnisse in Sachen Planung und Bauen augenfällig.

Foto: Daniel Zaugg

### Kommentar

## Die Qualität bleibt zentral

RETO STIFEL

Ferienwohnungen für 15 000 Personen in der Silserebene? Das ist keine Science Fiction. Im Zonenplan von 1963 waren weite Teile der Silserebene als Bauzone ausgeschieden, ein solch de-saströses Projekt hätte umgesetzt werden können. Wenig erstaunlich, wenn man weiss, dass es auf eidgenössischer Ebene erst seit 1980 ein Raumplanungsgesetz gibt. Ein Regelwerk also, welches, etwas vereinfacht gesagt, versucht, die verschiedenen Nutzungsansprüche unter einen Hut zu bringen. Die EP/PL hat sich in den vergangenen Wochen in verschiedenen Beiträgen mit dem Thema Planungs- und Baukultur auseinandergesetzt. Im Wissen, dass heute viel griffigere Instrumente zur Verfügung stehen, um gestalterische Qualität einzuverlangen und umzusetzen. Aber auch vor dem Hintergrund, dass die akute Wohnungsnot dazu führen dürfte, dass in den kommenden Jahren rasch viel neuer Wohnraum auf der «grünen Wiese» entsteht. Denn seit das Thema wieder aktuell ist, zeigt sich, dass etliche Gemeinden durchaus Landreserven besitzen, welche nun bebaut werden sollen. Das Areal Du Lac in St. Moritz ist ein Beispiel, das Gebiet Foppas Ost in Silvaplana ein anderes.

Dass zu rascher Wohnungsbau der Qualität nicht förderlich ist, haben beispielsweise die 1960er-Jahre gezeigt. Stichworte damals waren das schnelle Wachstum im Dienstleistungssektor, die Einführung des Stockwerkeigentums oder später der boomende Zweitwohnungsbau. Und heute? Die Gefahr besteht, dass angesichts der Dringlichkeit von neuem Wohnraum gestalterische Aspekte in den Hintergrund rücken. Dabei wäre gerade die öffentliche Hand gefordert – und gemäss Submissionsgesetz oft auch verpflichtet – trotz Zeitdruck der Qualität beim Bauen besonderen Nachdruck zu verleihen.

Ein Fachgremium auf regionaler Ebene könnte ein Ansatz sein. Nicht in Konkurrenz zu den bestehenden Gremien. Sondern als fachliche Unterstützung für die kommunalen Baubehörden, deren Mitglieder oft nicht über das fachspezifische Wissen verfügen. Wer die Umfrage auf den Seiten 4 und 5 dieser Ausgabe liest, sollte sich aber keine Illusionen machen. Die Gemeindeautonomie steht auch in dieser Frage über dem regionalen Denken. Immerhin: Die Sensibilität für Qualität beim Bauen scheint bei allen Gemeinden vorhanden. Und das ist schon mal erfreulich. [r.stifel@engadinerpost.ch](mailto:r.stifel@engadinerpost.ch)

Was ist gute Planungs- oder Gestaltungskultur, was schlechte? Was ist gute, was ist schlechte Architektur? Solche und anderen ähnlichen Fragen hat sich die EP/PL in den letzten Wochen gestellt und in einer Schwerpunktsreihe versucht, Antworten darauf zu finden, positive wie negative Beispiele aufzuzeigen, aber auch Lösungsansätze zur Diskussion zu stellen.

Und auch wenn die Serie heute und hier endet, die Themen rund ums Planen, Gestalten und Bauen bleiben aktuell und auch weiterhin im Fokus der EP/PL. Dies, weil in einer vitalen Region wie Südbünden die Bauwirtschaft als wichtiger Wirtschaftsmotor stets auch im Spannungsfeld eines nachhaltigen Umgangs mit der Ressource Landschaft und dem Schutz dieser steht.

Aber auch, weil Planung und Gestaltung Dauerthemen darstellen und auch nicht abschliessend diskutiert werden können. Das zeigen nicht zuletzt auch die in dieser Ausgabe veröffentlichten Antworten einer Umfrage unter den Südbündner Gemeinden zum Thema Planungskultur, dem Einsatz und der Besetzung von Planungs- und Gestaltungskommissionen oder auch nach dem Sinn und Nutzen

von Architekturwettbewerben auf kommunaler Ebene.

Die Schwerpunktsreihe «Planungskultur» wird abgerundet mit romanischsprachigen Beiträgen in der «Posta Ladina» rund um Raum- und Ortsplanung in Scuol, unter anderem mit dem Einblick in eine spannende Masterarbeit sowie dem Frontkommentar gleich hier rechts. (jd) **Seiten 4, 5 und 11**

### Lange Schliessung für das Ovaverva

**St. Moritz** Lange ist darüber spekuliert worden, was die 2018 beim Hallenbad und Sportzentrum Ovaverva festgestellten Baumängel wohl für Auswirkungen haben könnten. Jetzt sind diese bekannt: Alleine die Sanierung dürfte 8,7 Millionen Franken kosten, und das Ovaverva muss während 13 Monaten geschlossen bleiben. Der voraussichtliche Baubeginn für die Sanierung ist Mitte 2024. Wer für den Schaden aufkommt, müssen wohl die Gerichte entscheiden. (rs) **Seite 3**

### Ai Weiwei und Joachim Gauck

**Engadin Art Talks** Das Kuratorenteam Cristina Bechtler, Engadin Art Talks Gründerin, Hans Ulrich Obrist, Daniel Baumann, Bice Curiger und Philip Ursprung lud am Wochenende zu Referaten, Podiumsgesprächen und Diskussionen nach Zuoz. Aus den illustren, anregenden Referaten berichtet die EP/PL über zwei «Rosinen». Joachim Gauck, der ehemalige deutsche Bundespräsident, setzte seine Gedanken unter den Titel «Hoffnung machen». Und Hans Ulrich Obrist moderierte das Gespräch «Kunst und die Suche nach Freiheit» mit Uli Sigg, dem Kunstsammler und ehemaligen Schweizer Botschafter in Peking, und Ai Weiwei, dem chinesischen Künstler, der sagte: «Als das Internet 2005 nach China kam, lebte ich drei Jahre lang in einem Traumland.» (dz) **Seite 7**

### Die Schweizer Medaillenhoffnung

**Para-Bobsport** 18 Athleten kämpfen heute und am Freitag auf der 1722 Meter langen Natureisbobbahn in St. Moritz/Celerina um den Weltmeistertitel in der Disziplin Para-Bob. Ein Schweizer möchte gar seinen Titel verteidigen: Der 25-jährige Jonas Frei ist amtierender Weltmeister von 2022 und 2021 und Mitglied beim St. Moritz Bobsleigh Club, wo er vor wenigen Jahren seine erste Schnupperfahrt absolvierte und seit seinem Karrierestart jeden Winter trainiert. «Der Bobsport hat mich sofort nach der ersten Fahrt fasziniert und gepackt», erzählt der 25-Jährige im Gespräch mit der EP/PL. Und trotz seiner erst kurzen Karriere kann er schon einige Erfolge vorweisen: Neben seinen beiden Weltmeistertiteln ist der Schwyzer Gesamtweltcup-Sieger und Europameister. (dk) **Seite 9**

### Probabel il prüm pêrin da lufs in Engiadina

**Zernez** In Engiadina viva cun gronda probabilità ün prüm pêrin da lufs. Quai muossan differents indizis, quai ha Arno Puorger da l'uffizi chantunal da chatscha e pes-cha confermà invers RTR. Tenor differentas observaziuns viva il pêrin i'ls contuorns da Zernez. Sper quel pêrin esa fingià plü lönych cuntshaint chi dà eir üna luffa plü veglia, la F18, chi viva fingià daspö l'on 2016 in Engiadina Bassa. Sco prosem vegnan analisats ils fastizis. In bundant ün mais fa l'uffizi quint da survgnir cumprovas geneticas. Scha la supposiziun as conferma pudessa bain esser cha'l pêrin haja fingià la prosma stà pitschens. Sco cha Arno Puorger ha declerà han ils novs tröps be pacs luffins. Plü tard survegnan las luffas daplüs pitschens, uschè cha'l tröp crescha plü svel. (rtr/fmr)





St. Moritz

## Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

### Bauherrschaft

St. Moritz Energie  
Via Signuria 5  
7500 St. Moritz

### Projektverfasser/in

TH Architekten Tuena Hauenstein AG  
Via da l'Ova Cotschna 3b  
7500 St. Moritz

### Bauprojekt

1. Projektänderung betr. Abbruch Trafostation, Neubau Garage und Anbau Bürotrakt, Reklamanlage (Anbau unterirdischer Lagerraum)

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:  
- H2: Brandschutzbewilligung

### Baustandort

Via Signuria 5

### Parzelle(n) Nr.

594

### Nutzungszone(n)

Äussere Dorfzone

### Auflageort

Rathaus St. Moritz  
Bauamt (3. OG)  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:  
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr  
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr  
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

### Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 02. Februar 2023 bis und mit 22. Februar 2023 (20 Tage)

### Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz  
Rathaus  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz

St. Moritz, 01. Februar 2023  
Im Auftrag der Baubehörde  
Hochbau St. Moritz



S-chanf

## Dumanda da fabrica

A basa da l'art. 45 da l'ordinaziun chantunela davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publiched a la seguainta dumanda da fabrica:

### Patrun da fabrica

Giosua e Silvia Thöny  
Grofenbrüelstrasse 22  
7323 Wangs

### Architect da proget

Walter Salzmann GmbH  
Via Curtinellas 8  
7524 Zuoz

### Proget dal fabrica

Sanaziun energetica da tet ed fnestras da tet

### Lò dal fabricat

Bügl Suot 36, 7525 S-chanf

### Parcella

119

### Zona

Zona abitada da vegl innò

### Temp da publicaziun

dals 2 favrer 2023 als 22 favrer 2023

### Lò d'exposiziun

La documainta da la dumanda da fabrica es exposta ad invista publica düraunt il temp da recuors tar l'uffizi da fabrica da S-chanf.

### Instanza da recuors

Suprastanza cumünela da S-chanf,  
via Maistra 75, 7525 S-chanf  
S-chanf, ils 2 favrer 2023  
Suprastanza cumünela



Gemeindeverband  
Öffentlicher  
Verkehr

## Fahrplanregion 9: Fahrplan 2024

Für die Bestellung der Angebote des regionalen Personenverkehrs sieht das Bundesamt für Verkehr zweijährige Bestellungen vor, ausnahmsweise werden die Fahrplanjahre 2024 und 2025 separat bestellt (Anpassung seitens Bundesamt für Verkehr (BAV). Das laufende Fahrplanverfahren gilt für das Fahrplanjahr 2024 (10. Dezember 2023 – 14. Dezember 2024).

Damit die gewünschten Änderungen mit den Transportunternehmungen sowie dem Bestellverfahren zwischen Bund, Kanton und Gemeindeverband öffentlicher Verkehr Oberengadin abgestimmt werden können, sind Anregungen und Begehren via verlinktem Formular auf [www.aev.gr.ch](http://www.aev.gr.ch) oder für die Fahrplanregion 9, das heisst Engadin, Val Müstair und Bergell, dem regionalen Fahrplanpräsidenten Rico Kienz, Chasa du Parc 107, 7550 Scuol oder dem Gemeindeverband öffentlicher Verkehr Oberengadin, Chesa Ruppanner, 7503 Samedan bis am **10. März 2023** einzureichen.

Formulare für Vorschläge/Anregungen zum Fahrplan 2024 können beim Gemeindeverband öffentlicher Verkehr Oberengadin, Chesa Ruppanner, 7503 Samedan, Tel. 081 851 10 39, E-Mail: [info@regio-maloja.ch](mailto:info@regio-maloja.ch) bestellt oder unter [www.engadinota.ch/Aktuelles](http://www.engadinota.ch/Aktuelles) heruntergeladen werden.

Die Begehren werden nach einer ersten Bewertung durch den Gemeindeverband öffentlicher Verkehr Oberengadin und dem Fahrplanpräsidenten mit dem Amt für Energie

und Verkehr Graubünden, Abteilung öffentlicher Verkehr, sowie den Transportunternehmungen besprochen, mit den benachbarten (Fahrplan-) Regionen abgestimmt und im Rahmen des Bestellverfahrens Bund/Kanton und Gemeindeverband öffentlicher Verkehr Oberengadin, soweit möglich, berücksichtigt. Vorbehalten bleiben ausserordentliche Änderungen aufgrund von Sparvorgaben des eidgenössischen Parlamentes, des Grossen Rates des Kantons Graubünden und der Oberengadiner Gemeinden.

Am 24. Mai 2023 werden die Entwürfe zum Fahrplan auf [www.fahrplanentwurf.ch](http://www.fahrplanentwurf.ch) veröffentlicht. Zu diesen Entwürfen kann im Anschluss bis am 11. Juni 2023 zu Händen der zuständigen kantonalen Ämter Stellung genommen werden.

Des Weiteren wird daran erinnert, dass es neben diesem offiziellen Fahrplanverfahren ergänzend auch ein ständiges Verfahren gibt, das die Einreichung von Anträgen an den regionalen Fahrplanpräsidenten oder den Gemeindeverband öffentlicher Verkehr Oberengadin während des ganzen Jahres ermöglicht. Dieses Verfahren ist in erster Linie für Anträge gedacht, die eine grössere Angebotsverbesserung des öffentlichen Verkehrs bezwecken (z.B. neue Buslinien) und eine längere Vorlaufzeit benötigen.

Monzi Schmidt, Präsidentin Gemeindeverband öffentlicher Verkehr Oberengadin  
Samedan, 31. Januar 2023



S-chanf

## Dumanda da fabrica

A basa da l'art. 45 da l'ordinaziun chantunela davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publiched a la seguainta dumanda da fabrica:

### Patrun da fabrica

Beat Baumann  
Via Chantunela 71  
7526 Cinuos-chel

### Architect da proget

Klainguti + Rainalter SA  
Islas 244  
7524 Zuoz

### Proget da fabrica

Sanaziun energetica ed s-chaffir ün'abitaziun integreda tenor art. 7 cif. 1 LSA  
Dumandas per permiss supplementers cun l'oblig da coordinaziun:

- A16: Permiss pumpa da chalur cun sondas da chalur  
- H2: Dumanda pel permiss da la puliza da fö

### Lò dal fabricat

Via Chantunela 44, 7526 Cinuos-chel

### Parcella

397

### Zona

Zona d'abiter

### Temp da publicaziun

dals 2 favrer 2023 als 22 favrer

### Lò d'exposiziun

La documainta da la dumanda da fabrica es exposta ad invista publica düraunt il temp da recuors tar l'uffizi da fabrica da S-chanf.

### Instanza da recuors

Suprastanza cumünela da S-chanf,  
via Maistra 75, 7525 S-chanf  
S-chanf, ils 2 favrer 2023  
Suprastanza cumünela



S-chanf

## Dumanda da fabrica

A basa da l'art. 45 da l'ordinaziun chantunela davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publiched a la seguainta dumanda da fabrica:

### Patrun da fabrica

Gaia Böckmann Monferini  
Via Pian del Bosco,  
6948 Porza

### Architect da proget

Gaia Böckmann Monferini  
Via Pian del Bosco  
6948 Porza

### Proget dal fabrica

Nouva fenestra fatscheda ost ed Bagn

### Lò dal fabricat

Pradels 4, 7525 S-chanf

### Parcella

660

### Zona

Zona abitada da vegl innò

### Temp da publicaziun

dals 2 favrer als 22 favrer 2023

### Lò d'exposiziun

La documainta da la dumanda da fabrica es exposta ad invista publica düraunt il temp da recuors tar l'uffizi da fabrica da S-chanf.

### Instanza da recuors

Suprastanza cumünela da S-chanf,  
via Maistra 75, 7525 S-chanf  
S-chanf, ils 2 favrer 2023  
Suprastanza cumünela

## Veranstaltungen

### Orgelkonzert in der Kirche San Spiert

**Pontresina** Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Pfarrei San Spiert, Pontresina, findet am Sonntag, 5. Februar, 17.00 Uhr in der röm.-kath. Pfarrkirche San Spiert ein spezielles Orgelkonzert zum Thema «Komm, Heiliger Geist!» statt. Für dieses aussergewöhnliche Orgelkonzert konnte der aus Mals (Südtirol) gebürtige renommierte Kirchenmusiker und Organist Marian Polin (Jahrgang 1990) gewonnen werden, der für die «Königin der Instrumente» eine flammende Lei-

denschaft entwickelt hat. Hauptberuflich ist er an der Jesui-tenkirche in Innsbruck tätig. Er wird Orgelwerke von folgenden Komponisten spielen: Dieterich Buxtehude (1637–1707), Mathias Weckmann (1619–1674), Johann Sebastian Bach (1678–1750), Heinrich Scheidemann (1596–1663) und von Johann Gottfried Walther (1684–1748).

Zu diesem Orgelkonzert sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. (Einges.)

### Das Engadin als Kunstwerk

**St. Moritz** Mit der Ausstellung Frozen Light im Forum Paracelsus kehrt die Bildhalle ins Engadin zurück. Eine Künstlerin und zwei Künstler haben für die Ausstellung Werke geschaffen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, sich jedoch allesamt mit den optischen und klimatischen Merkmalen auseinandersetzen, die das Wesen des Engadins prägen. Die Ausstellung wird am Samstag, 4. Februar eröffnet und kann bis zum 25. Februar jeden Tag zwischen 14.00 und 19.00 Uhr besucht werden.

Für die Glasskulpturen aus seiner neuesten Serie «Gravity Flow» hat der Schweizer Künstler Douglas Mandry Gletschermühlen gescannt. Er nutzt den negativen Raum der natürlichen, vom Wasser geformten Hohlräume als Ausgangspunkt und kreiert 3D-Fragmente, die nach einer jahrtausende-

alten Technik gegossen und zu Skulpturen mundgeblasen werden.

Jeffrey Conley – einer der renommiertesten Landschaftsfotografen der USA – wurde von der Galerie eingeladen, das Engadin zu bereisen und es für seine abstrakten Landschaftsstudien zu entdecken. So fokussiert und kontemplativ, wie Conley fotografiert, haben auch seine Fotografien eine meditative Strahlkraft.

Simone Kappeler's analoge, fotografische Experimente mit Polaroid- und Infrarot-Filmen zeigen eine vertraute Landschaft in überraschendem Licht. Kappeler's Fotografien ist etwas Fließendes zu eigen. Es ist, als ob man dem Entstehungsprozess des Bildes beiwohnen würde.

Die Künstler werden am Tag der Eröffnung zwischen 17.00 und 20.00 Uhr ebenfalls anwesend sein. (Einges.)

### Podiumsgespräch «Leistungssport»

**St. Moritz** Tamara Wolf, Michael Bont, Dario Cologna, Marc Gini und Gian Gili sind die illustren Gäste, welche am Freitag, 10. Februar ab 18.30 Uhr an der Scoula Sportiva in Champfer auf dem Podium stehen werden. Moderator Adriano Iseppi wird ihre vielseitigen Erfahrungen und Einschätzungen zum Thema «Gesunder Leistungssport im Jugendalter» abholen. Die grossen Erfolge von Swiss Ski bereiten zur Zeit Freude, wecken aber auch Begehrlichkeiten bei Jugendlichen und ihren Eltern. Wie viel Training ist bei Jugendlichen in wel-

chem Alter sinnvoll? Wo sind die Grenzen, ab welchen der Sport nicht mehr nur gesund ist? Welche Fördergefässe machen im welchem Alter Sinn? Inwiefern sollen Eltern über Aufbau und Inhalte des Trainings mitentscheiden? Diese und weitere Fragen suchen nach Antworten.

Die ausgewiesenen Experten auf dem Podium werden ihr Fachwissen mit dem interessierten Publikum teilen. Sportbegeisterte, Eltern, Trainer, Athleten und auch Fans sind herzlich eingeladen, an der Diskussion teilzunehmen. (Einges.)

## Leserbeiträge Engadiner Post / Posta Ladina

Haben Sie etwas Spannendes beobachtet? Lässt Sie ein Thema nicht mehr los? Dann senden Sie uns Ihren Beitrag direkt auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Als Leserreporter unterwegs für die Engadiner Post / Posta Ladina



Engadiner Post  
POSTA LADINA

## Engadiner Post POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7019 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17 634 Ex. (WEMF 2022)  
Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)  
Bagnera 198, 7550 Scuol

**Inserate:**  
Tel. 081 837 90 00, [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

**Abo-Service:**  
Tel. 081 837 90 00, [abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

**Verlag:**  
Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 00, [verlag@gammetermedia.ch](mailto:verlag@gammetermedia.ch)

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter  
Chefredaktor: Reto Stifel  
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Denise Kley (dk), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Bettina Gugger (bg)  
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor  
Produzent: Daniel Zaugg (dz)

Technische Redaktion: Andi Matossi (am)  
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortliche: Denise Kley (dk)

Freie Mitarbeiter: Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd),  
Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:  
Giancarlo Cattaneo (goc), Romedi Arquint, Sabrina von Elten (sve),  
Erna Romeril (ero), Ester Mottini (em), Birgit Eisenhut (be)

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

# Das Ovaverva ist ein teurer Sanierungsfall



Ein Sanierungsfall: Das 2014 eröffnete Hallenbad und Sportzentrum Ovaverva in St. Moritz muss voraussichtlich ab Mitte 2024 für die Sanierung für die Dauer von 13 Monaten geschlossen werden.

Foto: Daniel Zaugg

**Das 2014 eröffnete Hallenbad Ovaverva in St. Moritz muss umfassend saniert werden. Die Bauarbeiten sollen 13 Monate dauern und 8,7 Mio. Franken kosten. Während dieser Zeit bleibt das Bad geschlossen.**

RETO STIFEL

Seit 2018 ist bekannt, dass es beim 2014 eröffneten Hallenbad und Sportzentrum Ovaverva in St. Moritz Baumängel gibt. In der Folge wurde beim Regionalgericht Maloja ein Gesuch um vorsorgliche Beweisaufnahme gestellt. Im Dezember 2021 wurde seitens der Gemeinde kommuniziert, dass das Beweissicherungsverfahren vorderhand abgeschlossen sei. In diesem ging es darum, mit Experten abzuklären, ob die von der Gemeinde als Bauherrin geltend gemachten Mängel tatsächlich vorliegen, wie gross diese sind und wer dafür verantwortlich zeichnet.

## Ab 2024 geschlossen?

Seit gestern Mittwoch ist nun das ungefähre Schadensmass bekannt. Gemäss einer Medienmitteilung der Gemeinde St. Moritz hat die Kommission Sanierung Ovaverva aufgrund des Beweissicherungsverfahrens ein Sanie-

rungskonzept beantragt, welches nun vorliegt.

Im Sanierungskonzept sei abgewogen und priorisiert worden, welche Mängel zwingend behoben werden müssen, heisst es in der Mitteilung. Dabei handle es sich um Baumängel in der Grundwasserabdichtung der unterirdischen Gebäudehülle, in der Abdichtung unter den Plattenbelägen von Böden, Wänden und Becken, den Dampfbädern, Rinnen, Abläufen und den Glasmosaiken. «Diese umfangreichen Sanierungsarbeiten können nicht in der üblichen Revisionsphase behoben werden. Die Behebung der Mängel wird Stand heute 13 Monate in Anspruch nehmen. Für diesen Zeitraum sollen Hallenbad und Spa geschlossen bleiben. Im besten Fall soll der Baustart Mitte 2024 erfolgen. Bis dahin ist der laufende Betrieb nicht eingeschränkt», heisst es in der Mitteilung.

## Etappierte Sanierung nicht sinnvoll

Auf Anfrage sagt der zuständige Gemeindevorstand Christoph Schlatter, dass geprüft worden sei, ob die Sanierung in zwei Etappen, jeweils in der Zwischensaison, hätte umgesetzt werden können. Das mache aber aufgrund der insgesamt längeren Schliessungszeiten oder höheren Baukosten der umfangreichen Sanierungsarbeiten keinen Sinn. «Nun sind wir gefordert, während der Schliessung nach Alternativen zu suchen.» Für die Einheimischen und

die Gäste, aber auch für die Vereine oder die Spitzensportler. 2024 finden die Olympischen Sommerspiele in Paris statt. Gemäss Schlatter ist davon auszugehen, dass dann noch viel mehr Athletinnen und Athleten im Oberengadin sind und aufgrund des Höhentrainingseffektes jeweils erst für ihre Einsätze nach Paris reisen.

## Unternehmen in die Pflicht nehmen

Die Baukosten für die Sanierung belaufen sich nach jetzigem Stand auf 8,7 Millionen Franken. Diese Berechnung entspricht dem Planungsstand eines Vorprojektes mit einer Kostengenauigkeit von plus/minus 25 Prozent. Dazu kommen gemäss der Mitteilung Einnahmefälle und Betriebsaufwendungen von vier Millionen Franken sowie die Vorleistungen, die Ende 2023 rund 1,7 Millionen Franken betragen werden. Der Bau des Ovaverva hatte seinerzeit 66,6 Millionen Franken gekostet.

Für die Sanierungskosten sollen die verantwortlichen Unternehmungen in die Pflicht genommen werden. Sollten die involvierten Unternehmungen eine Sanierung auf ihre Kosten ablehnen, muss die Gemeinde angesichts der Dringlichkeit derselben in Vorleistung treten. Schlatter erklärt das damit, dass in einem allfälligen späteren Verfahren nur die Kosten abzüglich der Abschreibungen geltend gemacht werden können.

Die betroffenen Unternehmen haben nun Zeit, die von ihnen verlangten Leistungen im Sanierungskonzept zu prüfen. Sollten diese eine Sanierung auf ihre Kosten ablehnen, könnte die Gemeinde die Unternehmungen später juristisch belangen. Käme es so weit, würde die eingangs des Artikels erwähnte Expertise im Verfahren als gerichtliches Gutachten herangezogen «Wir werden versuchen, die Kosten so hart wie möglich nach dem Verursacherprinzip einzufordern», sagt Schlatter.

## Alternativen für Personal suchen

Wie es in der Mitteilung weiter heisst, hat sich der Gemeindevorstand verpflichtet, während der Sanierungsphase für das Personal alternative Einsatzmöglichkeiten zu suchen. Von der Schliessung nicht betroffen sein werden voraussichtlich der Outdoor-Shop, das Fitnesscenter und allenfalls das Bistro. Abschliessend wird der Gemeinderat über die Ausgaben für die Sanierung entscheiden müssen.

Sowohl die Dauer der Schliessung als auch die Kosten betreffend, heisst es jeweils, dass diese Zahlen «Stand heute» sind. Was aber bedeutet das?

«Wir wissen, dass wir heute noch nicht alles wissen», sagt Schlatter dazu. Trotzdem habe man sich entschieden, nun zu informieren, nachdem das Damoklesschwert der Sanierung schon lange über dem Ovaverva hänge.

## Kommentar

# Das muss zu denken geben

RETO STIFEL

Zehn Jahre Planung, 26 Monate Bauzeit, 66,6 Millionen Franken Kosten, keine zehn Jahre seit der Eröffnung, und jetzt bereits ein Sanierungsfall: Die St. Moritzer Hallenbad-Odyssee scheint kein Ende zu nehmen. Seit 2018 ist bekannt, dass es im Hallenbad und Sportzentrum Ovaverva Baumängel gibt. Wie gross diese sind und welche Folgen das für den Betrieb und auf der Kostenseite hat, ist jetzt bekannt. Erste Zahlen liegen auf dem Tisch, und diese zeichnen ein düsteres Bild. Auf über 14 Millionen Franken könnte sich der Schaden belaufen, wenn die Sanierungskosten, die Einnahmefälle und die bis jetzt erbrachten Vorleistungen addiert werden. Wer dafür aufzukommen hat, dürfte letztlich wohl erst auf juristischem Weg geklärt werden.

Auch wenn heute noch vieles offen ist: Dass die Gemeinde nach vier Jahren mit den Zahlen an die Öffentlichkeit gegangen ist, ist richtig. Selbst wenn diese noch nicht wasserdicht oder sich andernfalls erhärten und es in die eine oder andere Richtung noch Überraschungen geben kann.

Der finanzielle Schaden ist die eine Seite. Der Reputationsschaden mit der langen Schliessung die andere. Das Ovaverva trägt entscheidend zur Standortattraktivität von St. Moritz bei. Es dient der Gesundheitsförderung, ist sozialer Treffpunkt für Einheimische wie für Gäste und ist für viele Athletinnen und Athleten wichtiger Trainingsstützpunkt. Nicht umsonst trägt St. Moritz das Label als Höhentrainingszentrum von Swiss Olympic. Ausgerechnet im Olympiajahr 2024, wenn sich wohl so viele Sportlerinnen und Sportler wie noch nie auf den Grossanlass vorbereiten, soll dieses Angebot nicht zur Verfügung stehen? Dass jetzt schon nach Alternativen gesucht wird, ist gut, diese zu finden, dürfte aber schwierig sein.

Bleibt ein Aspekt, der ebenfalls ein ungutes Gefühl zurücklässt: Auch wenn die Gründe für die Mängel und Schäden noch nicht klar sind, kann zumindest vermutet werden, dass der zeitliche Druck auf der Baustelle, kombiniert mit dem Fachkräftemangel, mit dem auch diese Branche kämpft, das Seine dazu beigetragen hat. Da ist das Ovaverva leider kein Einzelfall. Die Eröffnung des Hotels Grace St. Moritz musste schon zweimal verschoben werden, und auch das neue Ciné Scala konnte seine Türen nicht wie geplant im Dezember öffnen. Auch das muss zu denken geben.

r.stifel@engadinerpost.ch

## Neues Grenzgängerabkommen

**Graubünden** Der italienische Senat hat sich am Mittwoch einstimmig für das neue Grenzgängerabkommen zwischen der Schweiz und Italien ausgesprochen. Damit ist ein erster Schritt in Richtung Ratifizierung getan. Als Nächstes befasst sich die Abgeordnetenkammer mit dem Abkommen. Gemäss dem Abkommen behält die Schweiz künftig 80 Prozent der Quellensteuern, die auf das Einkommen von italienischen Grenzgängern erhoben werden. Die neuen Grenzgänger werden auch im Wohnsitzstaat ordentlich besteuert und der Wohnsitzstaat beseitigt eine allfällige Doppelbesteuerung.

Für Personen, die zwischen dem 31. Dezember 2018 und dem Datum des

Inkrafttretens des Textes in den Kantonen Tessin, Graubünden und Wallis arbeiten oder gearbeitet haben – die sogenannten derzeitigen Grenzgänger – gilt eine Übergangsregelung.

Dem Abkommen zufolge gelten als «Grenzgänger» künftig Personen, die in einem Umkreis von 20 Kilometern um die Grenze wohnen und grundsätzlich täglich an ihren Wohnort zurückkehren.

Diese neue Definition gilt für alle Grenzarbeitnehmenden ab dem Inkrafttreten des Abkommens. Das Schweizer Parlament hatte dem Abkommen bereits im März 2022 zugestimmt. Paraphrasiert wurde das neue Abkommen 2015. Es ersetzt eine Übereinkunft aus dem Jahr 1974. (sda)

Anzeige

«Als Zürcher würde ich Mario Fehr wählen»

Christian Jott Jenny



Unser Regierungsrat in Zürich für Sicherheit, Soziales und Sport

mariofehr.ch  
Überparteiliches Komitee  
Mario Fehr wieder in den Regierungsrat

# Wie halten es die Südbündner Gemeinden

**Gemeinden gehen mit den Themen Bauen oder Planen unterschiedlich um. Die EP/PL wollte deshalb wissen, in welchen Gemeinden Planungs- oder Gestaltungskommissionen existieren, wie der Nutzen solcher eingeschätzt wird oder auch, wie beliebt Architekturwettbewerbe in Südbünden sind.**

JON DUSCHLETTA

Der Bündner Architekturprofessor, Architekt und Urbanist Stefan Kurath plädierte im Interview in der EP/PL vom 26. Januar zum Thema Planungskultur für die Einrichtung regionaler Planungs- und Gestaltungskommissionen und auch für Architekturwettbewerbe. Nur bauen alleine, so Kurath pointiert, habe noch nichts mit Architektur und hoher Baukultur zu tun. Ein Blick auf die Südbündner Gemeinden zeigt, dass jede einzelne Gemeinde einen eigenen Weg geht und eine regionale Lösung vorderhand kein Thema zu sein scheint.

## Bregaglia setzt auf schlanke Lösung

Der Präsident der Gemeinde Bregaglia, Fernando Giovanoli, schreibt auf Anfrage: «Unsere Baugesetze geben vor, dass bei jeder Baueingabe in Kern- und Erhaltungszonen ein architektonischer Bauberater beizuziehen ist.» Wer in solchen Zonen bauen wolle, dem werde demnach empfohlen, von Anfang an seine Ideen mit dem Bauberater zu diskutieren. «So entsteht meistens ein gemeinsam entwickeltes Projekt und Konflikte werden relativ früh erkannt und beseitigt.» Der Bauberater unterstützt darüber hinaus bei Grossprojekten und Planungsfragen die Baukommission und die Baubehörde der Gemeinde. «Die Lösung mit einer einzelnen Person ist sehr schlank und effizient, bei grossen Konflikten ist der Druck auf diese aber relativ gross.»

Für grössere Projekte hat die Gemeinde in den letzten Jahren meistens auf Projektwettbewerbe gesetzt, so beim Kehrplatz für Postautos, bei der Tiefgarage und Parkplätzen in Soglio, dem Wasserbauprojekt Wiederaufbau Bondo II oder im laufenden Prozess der Erweiterung des Centro Sanitario Bregaglia. «Die Vergabe von Planungsaufträgen ist mit einem Projektwettbewerb einfacher», so Giovanoli, der selber Architekt ist. «Mit Architekturwettbewerben erreicht man meistens eine bessere architektonische Qualität, und man kann die verschiedensten Lösungen begutachten und evaluieren. Zudem entscheidet eine kompetente Fachjury unabhängig, welches Projekt den gestellten Vorgaben am besten entspricht.» Während für kleinere Bauvorhaben meist aus zeitlichen Gründen auf einen Wettbewerb verzichtet werde, erachtet Giovanoli einen solchen für grössere Vorhaben als empfehlenswert.

## Sils mit situativ tätiger Arbeitsgruppe

Auch Sils hat keine feste Planungs- oder Gestaltungskommission. «Aktuell ist eine situativ einberufene Arbeitsgruppe zu Planungsfragen im Zusammenhang mit der Ausarbeitung des kommunalen räumlichen Leitbildes KRL tätig», so Gemeindepräsidentin Barbara Aeschbacher. Je nach Komplexität eines Projekts und dessen Situation erachtet sie eine solche Planungs- oder Gestaltungskommission als «situativ sinnvoll». Gleiches gelte für den Nutzen von Architekturwettbewerben: «Bei der Quartierplanung des neuen Quartier Pas-chs und beim Projekt Hotel Furtschellas kamen Architekturwettbewerbe zum Tragen.»



Planungskultur spiegelt sich immer in der Landschaft. Ob im Kleinen als Detail...

Fotos: Jon Duschletta

## Pontresina setzt auf Bauberatung

In der Gemeinde Pontresina ist laut Gian Reto Marugg, Leiter der örtlichen Bauverwaltung, aktuell weder eine Planungs- noch eine Gestaltungskommission aktiv. «Die kantonal geschützten Bauten werden durch die kantonale Denkmalpflege behandelt und bewertet. Erhaltungswerte oder ortsbildbedeutende Bauten werden durch die von der Gemeinde gewählte Bauberaterin im Detail bewertet. Bauvorhaben, die unter dieser Kategorie fallen, werden ebenfalls durch die Bauberatung während der Ausführungsphase begleitet.» Bei Gestaltungsfragen, beispielsweise im Zusammenhang mit Quartierplänen, werde ebenfalls die Bauberatung beigezogen.

Eine ständige Planungskommision mache nur dann Sinn, wenn die Gemeinde das Instrument der rollenden Planung kenne. «Bei der bevorstehenden Totalrevision der Ortsplanung wird die Gemeinde Pontresina sicher eine Planungskommision bestellen», so Marugg. Architekturwettbewerbe seien Einzelgeschäfte und nur sehr rar gesät. «Entsprechend soll hier, je nach anstehender Aufgabe, eine Jury von Fach-

leuten eingesetzt werden.» Aktuelle Beispiele: die Erweiterung des Werkhofs Pontresina oder auch das Projekt der Wildwasserschluft Ova da Bernina.

## Celerina: Vorberatende Kommission

Laut Gemeindevorstand Beat Gruber ist in der Gemeinde Celerina bereits seit vielen Jahren eine Planungs- und Baukommission im Einsatz. «Diese wird von der Gemeindeversammlung jeweils für vier Jahre gewählt. Bei Gestaltungsfragen kann zudem jederzeit der Gestaltungsberater beigezogen werden.» Zum Nutzen einer solchen Kommission schreibt Gruber: «Die Planungs- und Baukommission berät den Gemeindevorstand in allen Planungs- und Baugeschäften und stellt zu diesen einen Antrag. Die vorberatende Kommission hat sich in der Gemeinde Celerina sehr bewährt.»

Celerina befürworte auch die Durchführung von Architekturwettbewerben im öffentlichen Raum oder für Bauvorhaben der Gemeinde. «Dadurch können die Vorschriften der Submissionsgesetzgebung eingehalten werden und die Qualität der Projekte ist eher höher.» Basierend auf dem räumlichen Leitbild hat

die Gemeinde Celerina 2018 einen Architekturwettbewerb für die zukünftige Gestaltung des Dorfkerns durchgeführt. Das Team setzte sich aus einem Landschaftsarchitekten, einem Verkehrsplaner und einem Architekten zusammen. Ein Preisgericht hat die Projektvorschläge Ende 2019 beurteilt und mit dem Projekt «La Diagonela» ein Siegerprojekt erkoren.

## Samedan ist schlank unterwegs

Die Gemeinde Samedan kennt laut Gemeindepräsident Gian Peter Niggli weder eine Gestaltungs- noch eine Planungskommision. «Wir sind schlank unterwegs und setzen auf das bewährte Instrument der Baukommission samt Fachgremien im Gemeinderat ohne den Einsatz weiterer Kommissionen.»

## Bever integriert die Bevölkerung

Gemeindepräsident Fadri Guidon schreibt auf Anfrage, dass die Gemeinde Bever für das kommunale räumliche Leitbild KRL eine Planungskommision eingesetzt habe wie aktuell auch für die Baugesetz- und Zonenplanrevision. «Die Planungskommision setzt sich

aus zwei Personen aus dem Gemeindevorstand und vier Personen aus der Bevölkerung zusammen. Planung ist in einer Gemeinde etwas, was auf Jahre hinaus Folgen hat. Deshalb ist es wichtig, dass diese möglichst breit in der Bevölkerung abgestützt ist.»

Architekturwettbewerbe seien dann eine Option, wenn es um konkrete Projekte gehe. «Wobei dann oft auch sehr vieles fix vorgegeben ist. Das Ergebnis kann sehr positiv sein, kann aber auch zu tendenziell teuren Lösungen führen», so Guidon. Zu aktuellen Beispielen befragt, schreibt er, dass im 17., 18. und 19. Jahrhundert in Bever so gebaut worden sei, dass die Gemeinde heute über einen sehr attraktiven Dorfkern verfüge. «Ich gehe davon aus, dass dies damals ohne Architekturwettbewerb gemacht wurde.» Als sehr gelungenes Beispiel aus jüngster Zeit erwähnt Guidon den neuen Bahnhof in Bever mit Einbezug des historischen Perrondachs aus St. Moritz. «Dieser Umbau scheint mir sehr gelungen, gerade wenn der Bahnhofplatz dann auch noch fertiggestellt ist. Der Umbau wurde von der RhB geplant. Meines Wissens ohne Wettbewerb.»

# mit dem Thema Planungskultur?

## La Punt mit Planungskommission

Gemäss Gemeindegeschreiber Urs Niederegger ist in der Gemeinde La Punt Chamues-ch eine Planungskommission aktiv. Diese besteht aus dem Gemeindepräsidenten Peter Tomaschett, dem Baufachchef Gian Marco Hotz und Gemeindegeschreiber Niederegger selbst in seiner Funktion als Bauverwalter. «Diese Kommission ist aktiv und bereitet jeweils die Revisionsvorlagen der Ortsplanung vor.» Die Planungskommission sei sehr wichtig für die Entwicklung einer Gemeinde. «Vorzugsweise beurteilt die Planungskommission auch die Gestaltung zusammen mit Reto Maurizio, dem Bauberater der Gemeinde.»

Architekturwettbewerbe hingegen seien eher ein geeignetes Instrument zum Erhalt interessanter Ideen und Projekte. «Allerdings bedingt dies ein grösseres Bauprojekt. Falls ein Quartierplan mit klaren Vorgaben bereits besteht, macht ein Wettbewerb möglicherweise wenig Sinn», so Niederegger. Die Überbauung Truochs/La Resgia in der Nähe des Schulhauses sei aus einem Projektwettbewerb entstanden. «Das Resultat kann als sehr gut beurteilt werden und entspricht voll und ganz den Erwartungen. Überzeugend war hier vor allem die Möglichkeit zur Etappierung des Bauprojektes, welches dann auch in zwei Etappen ausgeführt worden ist.»

## Madulain agiert über dem KRL

Der neue Gemeindepräsident von Madulain, Ruet Ratti, verweist in seiner Antwort auf das Kommunal Räumliche Leitbild KRL, welches in der Plaivgemeinde gerade auf Stand «öffentliche Mitwirkung» stehe. «Das KRL zeichnet das Zukunftsbild für die Gemeinde Madulain und dient in der Folge als Grundlage für raumwirksame Entscheidungen, beispielsweise der Revision der Ortsplanung.» Mit dem erklärten Ziel, Madulain als attraktive Wohngemeinde mit hoher Aufenthaltsqualität zu positionieren. Die öffentliche Mitwirkungsfrist begann am 19. Januar und endet am 20. Februar. Am 17. Februar endet in Madulain zudem das öffentliche Mitwirkungsverfahren «Ortsgestaltung/Verkehrsberuhigung».

## Zuoz kennt Planungskommission

Laut dem Zuoz Gemeindepräsidenten Ramun Ratti setzt die Gemeinde Zuoz auf eine Planungs-, nicht aber auf eine Gestaltungskommission. Diese setzt sich aktuell aus dem Vize-Gemeindepräsidenten, dem Baufachchef, einem Juristen und Ingenieur sowie einer Fachperson Bau zusammen.

«Die Gemeinde Zuoz braucht keine Gestaltungskommission. Sie hat eine ständige kommunale Bauberatung und

die Denkmalpflege bei geschützten oder kantonal geschützten Objekten», so Ratti. Er unterstreicht den Nutzen einer solchen Kommission: «Die Planungskommission ist von vitalem Interesse für sämtliche Planungsfragen und Aufgaben der Gemeinde, und Architekturwettbewerbe können bei Bedarf allenfalls ein geeignetes Instrument darstellen.» In den vergangenen Jahren seien in Zuoz zwei Architekturwettbewerbe durchgeführt worden, wobei die Projekte aus verschiedenen Gründen dann aber nie realisiert wurden.

## S-chanf: Vielfalt dank Wettbewerb

In S-chanf besteht laut Marcus Mayer vom Gemeindebauamt eine Planungs- und Gestaltungskommission, bestehend aus dem Gemeindepräsidenten, der Baukommission und weiteren Mitgliedern welche von der Gemeindeversammlung gewählt werden. «Die Kommission wird, unter Berücksichtigung von übergeordneten Gesetzen, zur Gestaltung der Nutzungsplanung eingesetzt, für Baugesetz und Planungszonen sowie der generellen Informationsplanung.»

Zu Sinn und Zweck von Architekturwettbewerben schreibt Mayer: «Bei öffentlichen Bauten haben wir dies schon praktiziert und haben die Erfahrung gemacht, dass im Wettbewerb eine grössere Lösungsvielfalt entsteht. Dieses Verfahren hat sich bewährt und ist nicht rekursfähig. Zudem ist es ein faires Verfahren und fördert den Nachwuchs in der Architekturbranche.» Ein solches Verfahren zeige auch, dass unerwartete Lösungen durchaus auch zielführend sein könnten. «Wir sehen auch, dass ein Architekturwettbewerb einen freien Zugang zum Markt gewährt.» Beispiele sind die Armasuisse Truppenunterkunft, die neue ARA Oberengadin oder auch das Gemeinde- und Schulhaus.

## Zernez integriert die Fraktionen

Die fusionierte Gemeinde Zernez – bestehend aus den Fraktionen Brail, Zernez, Susch und Lavin – kennt laut dem Gemeinde-Vizepräsidenten Riet Denoth eine Planungskommission. Diese tagt alle ein oder zwei Monate und ist zusammengesetzt aus politischen Gemeindevertretern und Vertreterinnen und Vertretern aus der Bevölkerung. «So sind praktisch alle Fraktionen in der Kommission vertreten.» Denoth sieht eine Planungs- oder Gestaltungskommission als wichtiges Instrument, um auch die Bevölkerung in der Planung miteinzubeziehen. «Architekturwettbewerbe», so Denoth auf Anfrage, «können hilfreich sein, das hängt aber jeweils auch von der Wichtigkeit eines Projektes ab.» Als Beispiele für gelungene Gestaltung im öffentlichen Raum gibt er das frisch sanierte und erweiterte Schulhaus an, das Nationalpark-Infozentrum und das Schloss Planta Wildenberg als administrativer Sitz des Schweizerischen Nationalparks sowie die Wohnüberbauungen Ruzön in Zernez oder Pragliver in Lavin.

## Scuol hat Planungskommission

Auch die Gemeinde Scuol kennt eine Planungskommission. Sie besteht aus Mitgliedern der Baukommission, der Wirtschaft und der Landwirtschaft, ist aktiv durch die Gesamtrevision der Ortsplanungsrevision und geht zurück auf die Erstwohnungsproblematik. Eine eigene Gestaltungskommission kenne die fusionierte Gemeinde Scuol mit den Fraktionen Guarda, Ardez, Ftan, Scuol, Tarasp und Sent nicht, schrieb der per Ende 2022 aus dem Amt geschiedene Gemeindepräsident Christian Fanzun im letzten November, als die Umfrage gestartet wurde. Für Baugesuche aber gebe es die Baukommission und die externe Bauberatung, welche sich mit der Gestaltung auseinandersetzen würden. «Eine Planungskommission ist wichtig, um Entscheide und Prozesse anhand der verschiedenen Interessen optimal ab-



... oder im Gesamten als Landschaftsmerkmal.

zustimmen», so Fanzun, «und ein Architekturwettbewerb ist ein gutes Instrument, um öffentliche Bauten zu planen.» Beispiele gelungener Gestaltung seien die Chasa Resgia oder das noch nicht realisierte Areal «La Lavina», beide in der Fraktion Ftan.

## Valsot: Elf Fraktionen, eine Kommission

Fadri Riatsch, Gemeinde-Vizepräsident, Departementsvorsteher Bau und Planung sowie Präsident der Planungskommission schreibt, die 2013 fusionierte Gemeinde Valsot mit den elf Fraktionen Chaflur/Chasura, Martina, Ramosch, Raschvella, San Niclò, Sclamischo/S-chadatsch, Seraplana, Strada, Tschlin, Vinadi und Vnà habe seit der Gemeindefusion eine Planungskommission. «Da wir in der Gesamtrevision der Ortsplanung sind, ist diese beauftragt, die Planungsfragen zu bearbeiten und dem Gemeindevorstand Vorschläge zu unterbreiten.»

Die Planungskommission setzt sich aus sechs Mitgliedern zusammen: Fadri Riatsch als Präsident, ferner Silvio Zini, Armon Lingenhag, Andri Cantieni, Angelo Horber und dem technischen Leiter der Gemeinde, Albin Paulmichel. «Die Gesamtrevision der Ortsplanung ist ein langjähriger und komplexer Prozess. Zusammen mit dem Planungsbüro ist beispielsweise ein neues Baugesetz und die Zonenplanung der nächsten rund 15 Jahre erstellt worden. Diese wichtigen Aufgaben werden von der Kommission erledigt.» Es seien alle Personen mit einem breiten Fachwissen in die Kommission bestellt worden, so Riatsch. Auch sei das Planungsbüro sehr wichtig. Dieses sei im ganzen Kanton tätig und kenne die Gesetzgebung sowie auch die Vorgehensweise im Detail und habe entsprechend auch grosse Erfahrung in all diesen Fragen.

Architekturwettbewerbe, so Riatsch, seien für die Gemeinde gelegentlich von Nutzen. So habe die Gemeinde einen Wettbewerb zur Gestaltung des Dorfeingangs von Ramosch durchgeführt, mit einem überaus gelungenen Ergebnis. Aktuell arbeite die Gemeinde an der Vorbereitung zu einem Wettbewerb für die neue Nutzung des alten Schulhauses in Ramosch, wo, wie vom Gemeindevorstand eingebracht, bezahlbarer Wohnraum für Einheimische entstehen könnte. «Und in Tschlin wurde eine Gemeindegemeinschaft zusammen mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Center da Capricornis Wergenstein, unter der Leitung von Stefan Forster beauftragt, ein Nutzungskonzept für das dortige Schulhaus zu erstellen.»

Beim Ausbau des Schulhauses in Strada sei bewusst kein Wettbewerb aus-

geschrieben worden, sondern die Baukommission zusammen mit einem Fachbüro für Schulhausplanungen beauftragt und auch die direkt betroffenen Gemeindegemeinschaften eingebunden worden. «Uns war es wichtig, dass die Personen, die danach täglich darin arbeiten, ihre Ideen einbringen und wir so auch von ihren langjährigen Erfahrungen profitieren können.» Wichtig sei auch der Faktor Zeit gewesen: «Wir wollten so rasch wie möglich handeln und effizient sein», so Riatsch.

## Samnaun handelt projektbezogen

Florian Patsch, Bauamtsleiter der Gemeinde Samnaun, schreibt auf Anfrage, die Gemeinde habe aktuell weder eine Planungs- noch eine Gestaltungskommission. «Solche Kommissionen werden in Samnaun projektbezogen eingesetzt. Gut möglich, dass im laufenden Jahre wieder eine solche aktiv wird.» Architekturwettbewerbe seien grundsätzlich ein gutes Instrument, «sofern diese so formuliert werden, dass gute Ideen der Mitbewerber verwendet werden dürfen. Ziel sollte natürlich immer das Optimum für das jeweilige Projekt sein.» So, wie beispielsweise beim Neubau des gemeindeeigenen Forst- und Werkhofs im Jahre 2011. Kleinere öffentliche und touristische Anlagen seien zusammen mit der Tourismusprojekte-Kommission erarbeitet und umgesetzt worden.

## Val Müstair setzt auf Baubehörde

Gemäss dem Bauamtsleiter der Gemeinde Val Müstair, Elio Meier, kennt die Gemeinde weder eine Gestaltungs- noch eine Planungskommission. «In unserer Gemeinde sind grössere öffentliche Anlagen oder private Anlagen mit Präjudizcharakter respektive städtebaulicher Relevanz äusserst selten oder aufgrund der baugesetzlichen Gegebenheiten nicht realisierbar. Falls wir dennoch einmal zusätzlich zur Stellung der Baubehörde eine weitere Beurteilung benötigen, können wir diese jederzeit bei unserem Bauberater abholen.» Jegliche Wettbewerbe seien im Tal grundsätzlich gern gesehen, selbstverständlich auch bei eigenen Bauvorhaben. «Aufgrund der vielen kleineren privaten Bauvorhaben kommt der Architekturwettbewerb aber leider selten bis nie zum Einsatz.» Dafür seien in der Val Müstair einige gute private Bauten entstanden: «So wurde letztes Jahr einem Einfamilienhaus in Valchava der BigSEE-Architektur-Award und einem Einfamilienhaus in Fuldera der Solarpreis 2022 verliehen.»

In der Vergangenheit hätte es aber auch städtebaulich fragwürdige Quartierplanungen gegeben, deren negativer Einfluss auf das Ortsbild nunmehr mit der baldigen Ausschöpfung des

Baulandes sichtbar würde. «Es fehlen übergeordnete Gestaltungsrichtlinien. Insbesondere, wenn bei früheren Bauländerweiterungen, beispielsweise für die Wohnzone 2, keine Gestaltungsanforderungen definiert wurden und damit bei Neubauten sehr heterogene Ausdrucksweisen gefördert wurden. Diese beeinträchtigen unsere schützenswerten Ortsbilder irreversibel.»

## Poschiavo mit Spezialkommission

Laut dem Podestà der Gemeinde Poschiavo, Giovanni Jochum, ist aktuell eine Ortsplanungsrevision im Gang, wofür eine spezielle Kommission ins Leben gerufen worden sei. «Eine dauernde Planungs- und Gestaltungskommission haben wir nicht. Wir haben aber die Baukommission, welche die konkreten Projekte und Bauvorhaben auf Gesetzmässigkeit und Ortsbildeinwirkung prüft. Für die Bauberatung ziehen wir einen externen Architekten bei.» Dies, weil für die Gemeinde eine «kommission permanente» kaum Sinn mache und man stattdessen «von Fall zu Fall lieber Kommissionen oder Arbeitsgruppen einsetzt». Architekturwettbewerbe finden projektbezogen auf privater Basis oder auf Beschluss des Bauherren statt, beispielsweise Projekte im Zusammenhang mit Wasserkraftnutzung, Gestaltung von Brücken oder Neubau von Immobilien an architektonisch bedeutenden Orten.

## Brusio glaubt an den Wettbewerb

Auch die Gemeinde Brusio kennt laut Podestà Arturo Plozza keine feste bestehende Planungs- oder Gestaltungskommission. Und auch hier ist eine Ortsplanungsrevision im Gang, für deren Umsetzung eine Planungskommission mit dem Gemeindepräsidenten und fünf Gemeinderäten sowie einem spezialisierten Büro eingesetzt wurde. Plozza bezeichnet solche Kommissionen als nützlich, weil involvierten Gemeindegremien oft das spezielle Fachwissen fehle, beispielsweise in Planungsfragen. Und bei Spezialfällen könne die Gemeinde, wie durch die Baugesetzgebung vorgesehen, auch auf die Beratung eines Architekturbüros zurückgreifen.

Architekturwettbewerbe hätten den Vorteil, dass diese unter anderem alle technischen Problemstellungen ans Licht brächten und auch Bezug zum kulturellen und geschichtlichen Kontext einer Gemeinde nehmen würden. Dies wiederum helfe, eine bauliche Lösung zu finden, welche den gegebenen Vorgaben und Bedürfnissen möglichst gerecht werde. «Für die Erweiterung des Gemeindehauses wurde ein kleiner Wettbewerb unter den Architekten der Valposchiavo veranstaltet. Dieser hat, obschon es sich nur um eine kleine Erweiterung handelte, diverse spannende Ideen hervorgebracht.»

Umfrage ohne Anspruch auf Vollständigkeit.



## SCHWERPUNKT

Die EP/PL beschäftigte sich in einer Serie vertiefter mit dem Thema Planungs- und Baukultur. Mit der heutigen Ausgabe endet diese mehrwöchige Schwerpunktserie mit romanischen Beiträgen zur Raumplanung in Scuol samt einem gelungenen Praxisbeispiel eines Masterstudenten, einer Einordnung des Themas durch Chefredaktor Reto Stifel im Kommentar auf Seite 1 dieser Ausgabe und den Resultaten einer Umfrage unter den Südbündner Gemeinden rund um das Thema Planungskultur und Architektur. Zudem wird die «Umfrage der Woche» in der Samstagsausgabe nochmals auf das Thema Planungskultur eingehen. (jd)



# Wochen-Hits

31.1. – 6.2.2023



20%

**2.80**  
statt 3.53



«Aus der Region.»  
**Pouletgeschneitzeltes**  
per 100 g, in Selbstbedienung



20%

**1.35**  
statt 1.70



«Aus der Region.»  
**Karotten**  
Beutel, 1 kg



20%

**2.85**  
statt 3.60



«Aus der Region.»  
**Birnen  
Kaiser Alexander**  
per kg



20%

**1.80**  
statt 2.25

**M-Classic Hackfleisch  
gemischt**  
Schweiz, per 100 g,  
in Selbstbedienung



Gültig von Do–So

**Wochenend  
Knaller**



40%

**Alle Café Royal Kapseln**  
(ohne CoffeeB), z.B. Lungo,  
36 Stück, **9.-** statt 14.95,  
gültig vom 2.2. bis 5.2.2023

**Solange Vorrat.**  
Bei allen Angeboten sind M-Budget und  
bereits reduzierte Artikel ausgenommen.



30%

**3.15**  
statt 4.50



**Rindssaftplätzli,  
IP-SUISSE**  
per 100 g,  
in Selbstbedienung,  
gültig vom 2.2. bis 5.2.2023



40%

**11.95**  
statt 19.95



**Atlantik Rauchlachs, ASC**  
Zucht aus Norwegen,  
in Sonderpackung, 300 g,  
gültig vom 2.2. bis 5.2.2023

**MIGROS**  
Einfach gut leben

Genossenschaft Migros Ostschweiz

# Hopeless? Less hope? Hope!

**Die zwölfte Ausgabe von Engadin Art Talks, E.A.T., fand letztes Wochenende in Zuoz statt. An diesem aussergewöhnlichen Forum für Kunst, Architektur, Design und Film beleuchteten bedeutende Persönlichkeiten aus aller Welt und verschiedenster Disziplinen das Thema «Hoffnung? Hoffnung!».**

Das E.A.T.-Kuratorenteam Hans Ulrich Obrist, Daniel Baumann, Bice Curiger, Philip Ursprung und Gründerin Cristina Bechtler lud hochkarätige Redner und Rednerinnen zu Referaten, Podiumsgesprächen und Diskussionen. Zum Nachdenken angeregt haben die Referate der illustren Persönlichkeiten. Joachim Gauck, der ehemalige deutsche Bundespräsident, setzte seine Gedanken unter den Titel «Hoffnung machen». Hans Ulrich Obrist moderierte das Gespräch «Kunst und die Suche nach Freiheit» mit Uli Sigg, dem Kunstsammler und ehemaligen Schweizer Botschafter in Peking, und Ai Weiwei, dem bekannten chinesischen Künstler von Gegenwartskunst.

## Glaube als inspirierende Stütze

Im Krieg geboren und in einer Diktatur aufgewachsen ist Joachim Gauck. Der heute 83-jährige Theologe erinnert sich noch immer an auswendig gelernte, barocke Choralverse von Paul Gerhardt. Als sein Vater von den Kommunisten nach Sibirien verschleppt wurde, trösteten die Verse «Hoff, o du arme Seele, hoff und sei unverzagt!» den elfjährigen Gauck.

Sobald Kinder denken lernen, beginnen sie auch zu zweifeln. Sein Stützelement sei der Glaube, so Gauck. Glaube sei zwar nicht allen Menschen zugänglich, aber auch anderswo könne Hoffnung geschöpft werden, die durchs Leben trage. Wer in der Diktatur nicht mit den kommunistischen, sozialistischen Wölfen habe heulen wollen, hätte inspirierende Menschengebraucht, die stützen. Solche Menschen könnten, so Gauck, die Eltern sein, aber auch Kunstschaffende.

Wenn junge Menschen von ihren Hockern aufstünden und nicht zuschauten, wie die Welt stets weniger lebenswert wird, stimme ihn, Gauck, dies hoffnungsvoll.

## Inspiration Eltern

Einen inneren Kern in sich zu haben, der erlaubt, länger zu hoffen, trägt auch

den chinesischen Künstler und Menschenrechtler Ai Weiwei durchs Leben. Auch er erlebte bereits als Kind, in welchem starkem Gegensatz eine Diktatur gegenüber einem humanistischen Wertebewusstsein stand. Sein Vater, einst ein renommierter Dichter in China, war für zwanzig Jahre in unwirtliche Gegenden Chinas verbannt worden. Er sei physische Arbeit nicht gewohnt gewesen, habe im Winter bei klirrender Kälte, im Sommer bei flirrender Hitze Toiletten von Bauern reinigen müssen, was für ihn unerträglich gewesen sei. Da habe die Mutter gesagt: «Wir sollten denken, dass wir hier geboren sind.» Ai Weiwei mag seither das Wort Hoffnung nicht, ebenso mag er das Wort Freiheit nicht. Das seien leere Wörter. «Hopeless hope or hope hopeless», jongliert Ai Weiwei mit Worten. «Das hängt immer zusammen, denn wenn wir Hoffnung brauchen, sind wir oft hoffnungslos.» Dieses oxymoronische Wortspiel zielt die von Ai Weiwei designte Stofftasche der Engadiner Art Talks 2023.

## Uli Sigg baut Brücken

Der Luzerner Uli Sigg lebte viele Jahre in China, in den 80er-Jahren setzte er sich dort für die Gründung des ersten

Joint Ventures zwischen einem westlichen Industriebetrieb und einem chinesischen Staatsbetrieb ein, den China Schindler Elevators. Sigg sagt rückblickend: «Dieses Joint Venture war der Beginn der Globalisierung von China.»

Von 1995 bis 1998 war Sigg Schweizer Botschafter in China und der Mongolei. Die Aufgaben als Botschafter seine in vielerlei Hinsicht herausfordernd gewesen. Was ihm half, China zu analysieren und zu verstehen, war der Kontakt zu zeitgenössischen Kunstschaffenden wie Ai Weiwei. So war es für Sigg klar, die Botschaft zu öffnen und die Wände mit zeitgenössischer chinesischer Kunst zu gestalten. «Ueli is my maker. I'm a Swiss product», das sagt Ai Weiwei an der E.A.T.

Die Architekten Herzog & de Meuron kontaktierten Uli Sigg, um sich vom China-Kenner in die fernöstliche Kultur einführen zu lassen, als sie am Architekturwettbewerb für das olympische Stadion in Peking teilnehmen wollten. Auf einer gemeinsamen Reise begegneten die Schweizer Architekten auch Ai Weiwei. Das war der Beginn einer interessanten Kooperation. «Zu jener Zeit entstanden in China viele Gebäude im westlichen Stil, viele So-

litärbauten. Für uns aber war klar, dass wir das chinesische Volk ansprechen wollten.» Die Hauptaufgabe von Ai Weiwei war, die Sprache und Bilder zu finden, mit denen sich das chinesische Volk identifizieren konnte. «Der Name «das Vogelnest» kam erst später, gegeben hat ihn das chinesische Volk.»

## Den Traumzeiten folgen Leidenszeiten

Ai Weiwei erinnert sich: «2005 kam das Internet nach China. Ich lebte damals in einem Traumland. Meine Blogs, meine Ideen konnten Tausende lesen und diskutieren. Aber das endete 2008, als die Regierung das Netz unter Kontrolle bringen konnte.» Auf diese glücklichen Zeiten folgten für Ai Weiwei düstere. Je mehr er mit seiner Kunst für Menschenrechte eintrat, desto gefährlicher wurde er für das Regime.

In Sichuan bebte 2008 die Erde heftig. Über 70000 Menschen starben. Damals machte sich der Künstler Ai Weiwei auf die Suche nach den über 5290 verunglückten Schülerinnen und Schülern. Er publizierte deren Namen, befragte Eltern. «Ich fragte die wesentlichen Fragen und forderte, das Leben zu respektieren.» Nicht zu vergessen, sich zu erinnern, das ist Ai Weiwei

wichtig. Seine unbequemen Fragen, seine politische Kunst nahm das chinesische Regime zum Anlass, Ai Weiwei 2011 zu inhaftieren. Wegen angeblicher Steuerhinterziehung verbrachte er 80 Tage in Gefangenschaft. 2015 sah sich Ai Weiwei gezwungen, China zu verlassen. Seither lebt er in Europa, zu Anfang in Berlin, inzwischen in Portugal.

## Kunst und Politik

In Hongkong wurde 2021 das Museum M+, das auch von den Schweizer Stararchitekten Herzog & de Meuron entworfen wurde, eröffnet. Uli Sigg schenkte dem Museum über 1500 Werke aus seiner Sammlung zeitgenössischer chinesischer Kunst. Darunter sind auch Werke von Kunstschaffenden, die von China zensuriert werden. Eine Zitterpartie sei es nach wie vor, Kunst, die politisch nicht akzeptiert ist, auszustellen. Im chinesischen Hongkong kann Ai Weiwei nicht persönlich sprechen, aber durch seine Werke. Uli Sigg ist überzeugt, dass eines Tages seine Bilder in einem freien Hongkong gezeigt werden können.

Stefanie Wick Widmer

www.engadin-art-talks.ch



Von links: Joachim Gauck, ehemaliger deutscher Bundespräsident, im Gespräch mit Philip Ursprung.

Foto: Stefanie Wick Widmer

## Dora Lardelli, die Frau der Kultur, ist nicht mehr

**Vicosoprano** Am letzten Sonntag hat die Autorin, Kulturvermittlerin und Leiterin des Kulturarchivs Oberengadin, Dora Lardelli, den Kampf gegen ihre schwere Krankheit verloren. Sie starb 69-jährig und hinterlässt eine Tochter, die als Kulturmanagerin tätig ist.

Die Tochter eines Arztes aus Poschiavo und einer Kauffrau aus Erfurt kam am 28. Dezember 1953 in Soglio zur Welt. Sie studierte Kunstgeschichte, klassische Archäologie und italienische Sprachwissenschaften an der Universität Basel, leitete von 1975 bis 1999 das Segantini Museum in St. Moritz, war 1981 Mitbegründerin der Vereinigung Museen Graubünden und 1988, zusammen mit dem Celeriner Bildhauer Giuliano Pedretti, des Kulturarchivs Oberengadin in Samedan, welches damals europaweit eine einmalige Archivform darstellte. Bis zuletzt leitete sie das Kulturarchiv und präsidierte den gleichnamigen Verein. Es war ihr ver-



Dora Lardelli, hier 2021 in der Galerie La Suosta in Madulain, vor einem Bild von Jacques Guidon. Foto: Jon Duschetta

gönnt, den für diesen Herbst geplanten Umzug des Kulturarchivs von Samedan nach Zuoz miterleben zu können.

Dora Lardelli setzte sich auch über das Kulturarchiv hinaus unermüdlich und mit viel Herzblut für Kunst und Kultur ein, organisierte und kuratierte Ausstellungen. Sie forschte zu künstlerischen und kulturgeschichtlichen Themen, referierte und publizierte reg. So zum Beispiel über künstlerische Hoteleinrichtungen der Belle Époque im Alpenraum.

Dora Lardelli erhielt 2012 den Bündner Kulturpreis für ihr kulturelles Engagement und die Kulturforschung, namentlich «in Würdigung ihres breiten Engagements für die Forschung, Präsentation und Interpretation von Kunst und Kultur, insbesondere des Oberengadins» und 2014 den Terra-Grischuna-Preis. Dora Lardelli wird am 3. Februar in Vicosoprano beigesetzt. (jd)

# Wir sind stolz auf euch.

Herzliche Gratulation an unsere Praktikantinnen und Praktikanten zum erfolgreichen Abschluss.

[gkb.ch/praktikum](http://gkb.ch/praktikum)



Natasha Akeret (Scuol)



Erika Bass (Ilanz)



Dilara Celik



Samuel Degonda (St. Moritz)



Laura Faustinelli (St. Moritz)



Yannick Florin



Sina Germann



Cedric Lampert



Pascal Makhlouf



Christina Solinger



Ich weiblich, bin finanziell unabhängig, habe einen akademischen Abschluss, liebe die klassische Musik, spreche Deutsch und Ungarisch, ich koche gerne nur gute Sachen und möchte mein Leben mit jemandem schön gestalten.

Suche einen Lebenspartner ab 74+, suche kein Abenteuer.

Nur seriöse Anrufe. Ich bin zurzeit in Wien, der schönsten Stadt der Welt und ich habe auch ein Domizil in der Schweiz. Mein Freund sollte lieb und höflich sein.

Tel. +43 665 6511 25 82

2.5-Zi-Whg. an ruhiger Lage und mit sonnigem Balkon zu verkaufen:

**ENGADIN REM**  
IMMOBILIEN - REAL ESTATE  
engadin-rem.ch | 081 834 45 45

Ihre IMMOBILIE ist bei uns CHEFSACHE.

## Valentinstag

Bieten Sie zum Tag der Liebe...

...ein romantisches Candle-Light-Dinner, ein spezielles Blumenbouquet, eine aussergewöhnliche Gondel-/Bahnfahrt oder ein Entspannungsprogramm für Verliebte, ein originelles Geschenk?

Dann freuen wir uns auf Ihr Inserat.

Gammeter Media  
Tel. 081 837 90 00  
werbemarkt@gammetermedia.ch

14% Valentins-Rabatt

Gültig vom  
4. bis 14. Februar 2023

Engadiner Post  
POSTA LADINA

## Machen Sie Träume wahr!

Die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe erfüllt Herzenswünsche von Kindern mit einer Krankheit, Behinderung oder schweren Verletzung.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

CH47 0900 0000 8002 0400 1  
[www.sternschnuppe.ch](http://www.sternschnuppe.ch)



# Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 30.1. bis Samstag, 4.2.23



**FÉCHY AOC LA CÔTE**  
Sair Soleil, Schweiz,  
75 cl, 2020  
(Jahrgangsänderung vorbehalten)

**-25%**  
8.90  
statt 11.90

**-21%**  
4.40  
statt 5.60

**CAMILLE BLOCH SCHOKOLADE**  
div. Sorten, z.B.  
Torino Lait, 2 x 100 g

**-21%**  
4.40  
statt 5.60

**CHIO**  
div. Sorten, z.B.  
Jumpys, 2 x 100 g

**-20%**  
3.95  
statt 4.95

**CHIRAT ESSIGGEMÜSE**  
div. Sorten, z.B.  
Gurken, 430 g

**-21%**  
8.90  
statt 11.40

**HERO RAVIOLI**  
div. Sorten, z.B.  
Eierravioli, 2 x 870 g

**-32%**  
5.40  
statt 7.95

**VALSER**  
prickelnd, 6 x 1.5 l

**-32%**  
9.30  
statt 13.80

**ELMER CITRO**  
6 x 1.5 l

**-20%**  
6.60  
statt 8.30

**TETESEPT**  
div. Sorten, z.B.  
Meerwasser-Nasenspray Care

**-25%**  
2.95  
statt 3.95

**VOLG MUNDSPÜLUNG**  
500 ml

**-20%**  
4.20  
statt 5.30

**ALWAYS**  
div. Sorten, z.B.  
Slipenlage normal, 76 Stück

## Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION

**EMMI RACLETTE NATURE**  
in Scheiben, 400 g

**-25%**  
7.45  
statt 9.95

**-25%**  
1.50  
statt 2.-

**AGRI NATURA RACLETTE-KARTOFFELN**  
Schweiz, Sack, 1 kg

**-27%**  
2.60  
statt 3.60

**BLUTORANGEN**  
Italien, per kg

**-21%**  
4.40  
statt 5.60

**ANDROS FRISCHER FRUCHTSAFT**  
div. Sorten, z.B.  
Orangensaft, 1 l

**-21%**  
3.60  
statt 4.60

**AGRI NATURA BRATSPECK**  
160 g

**-30%**  
6.70  
statt 9.60

**AGRI NATURA RINDSHACKFLEISCH**  
350 g

**-20%**  
6.50  
statt 8.20

**FINDUS PLÄTZLI**  
div. Sorten, z.B.  
Chäs, 8er-Pack

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

**SCHOKOLADENRIEGEL**  
div. Sorten, z.B.  
Snickers, 10 plus 2 gratis, 600 g

**5.95**  
statt 7.20

**VOLG BISCUITS**  
div. Sorten, z.B.  
Cookies Classic Choco, 200 g

**3.95**  
statt 4.75

**LÖFFELBISCUITS**  
200 g

**2.50**  
statt 2.95

**NESCAFÉ**  
div. Sorten, z.B.  
Gold de luxe, 200 g

**12.90**  
statt 15.25

**KNORR GROSSDOSEN**  
div. Sorten, z.B.  
Gemüsebouillon, 500 g

**17.90**  
statt 21.90

**THOMY SENF**  
div. Sorten, z.B.  
mild, 2 x 200 g

**4.50**  
statt 5.30

**SHEBA**  
div. Sorten, z.B.  
Fresh & Fine Geflügel, 15 x 50 g

**7.90**  
statt 12.-

**TETESEPT**  
div. Sorten, z.B.  
Magnesium 335 + Calcium + D3, 17 Tabletten

**4.95**  
statt 6.30

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter [volg.ch](http://volg.ch). Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

**Volg**  
frisch und fründlich

## «Das Ziel ist natürlich eine Medaille»

**18 Athleten kämpfen heute und am Freitag auf der 1722 Meter langen Natureisbobbahn um den Weltmeistertitel in der Disziplin Para-Bob. Ein Schweizer möchte gar seinen Titel verteidigen. Er ist amtierender Weltmeister von 2022 und 2021 – und ist eng mit St. Moritz verbunden.**

DENISE KLEY

Einen Tag vor dem grossen Wettkampf wirkt Jonas Frei sehr entspannt. Dem Para-Bob-Sportler und Strahlemann sieht man noch keine Aufregung an, obwohl es heute, Donnerstag, für Frei ans Eingemachte geht: Der zweimalige Weltmeister hofft, seinen Titel bei der Para-Bob-WM zu verteidigen. «Das Ziel ist natürlich eine Medaille», kündigt er an und hofft vor heimischer Kulisse, der Schwyzer ist nämlich Mitglied beim St. Moritzer Bobsleigh Club, seine besten Leistungen abzurufen. Auch wenn die Vorbereitungsäufe nicht ganz optimal liefen, wie er feststellt. «Die Trainingsfahrten am Dienstag waren etwas durchwachsen, da es Verzögerungen bei den Schlitten und Materialprobleme gab.»

### Fanclub ist mitgereist

Doch er ist optimistisch, kennt er doch den St. Moritzer Eiskanal in- und auswendig, da er ohnehin jeden Winter zu Trainingszwecken im Tal ist. Und zur Unterstützung brachte er einen 30-köpfigen Fanclub zur WM mit, der ihn lautstark anfeuern wird. Auch wenn er von den Fans im Eiskanal selbst nichts hört oder sieht. «Wenn ich fahre, bin ich fokussiert, zielgerichtet und bekomme alles, was drumherum passiert, gar nicht mit. Aber



Der Schwyzer Parabob-Pilot Jonas Frei ist einer der aussichtsreichsten Gold-Kandidaten für die heute startenden WM-Rennen in St. Moritz.

Foto: IBSF

dafür wird immer danach umso mehr zusammen gefeiert und gejubelt», so der Profi-Athlet.

### Zweimaliger Weltmeister

Und die Vorzeichen auf die angestrebte Medaille stehen gut: Bei den IBSF-Para-

Sport-Weltmeisterschaften 2021 in St. Moritz gewann er als erster Schweizer den Titel bei den Weltmeisterschaften der Bob-Sportler mit Behinderung, letztes Jahr holte er sich bei der WM erneut Gold, zudem ist er einmal Gesamtweltcup-Sieger und Europameister und

blickt insgesamt auf neun Podestplätze zurück. Und das, obwohl der Schwyzer erst in der vierten Saison als Bobfahrer unterwegs ist. Ein Rückblick: Nach einem Rollerunfall im Jahr 2014 ist der damals 17-jährige Jugendliche plötzlich gelähmt und auf einen Rollstuhl

angewiesen. Nach einem Schnuppertag beim SMBC ist er am Bobsport hängen geblieben, hat diese rasante Sportart für sich entdeckt und wurde Bobpilot. «Ich habe zum Beispiel auch Wasserskifahren und weitere Sportarten ausprobiert. Aber das Bobfahren hat mich sofort begeistert: dieser Adrenalinschub, der Geschwindigkeitsrausch, das ist einfach unbeschreiblich.»

### «Bobbahn ist unvergleichlich»

Bei der Frage, welche Bobbahn denn seine Lieblingsbahn sei, muss Jonas nicht lange überlegen. Natürlich gehört der Olympia Bob Run, seine Heimbahn in St. Moritz-Celerina, zu seinen absoluten Favoriten. «Die Natureisbahn ist unvergleichlich. Diese Ruhe im Kanal, das Eis, die Bedingungen – die St. Moritzer Bobbahn ist meines Erachtens nach die beste der Welt.» Und er muss es wissen, hat er doch schon so einige Bobbahnen in seiner erst kurzen Karriere befahren, zum Beispiel in Lillehammer (Norwegen), La Plagne (Frankreich) oder Park City (USA).

Wenn er nicht trainiert, arbeitet er in einem 80-Prozent-Pensum als Konstrukteur bei der Firma Garaventa. Der Betrieb unterstützt seine Sportlerkarriere voll und ganz. «Ich kann mich sehr glücklich schätzen, dass ich in einem solch tollen Betrieb arbeite, der mir viele Freiheiten lässt und mich zudem sponsert.» Und nun ist noch etwas Ruhe und Entschleunigung vor dem rasanten Wettkampftag angesagt. «Heute gehe ich es ruhig an, damit ich morgen fit bin.» Ein spezielles Ritual pflegt er zwar nicht, aber vor den Wettkämpfen hört er gerne Musik. «Das entspannt mich, und ich starte fokussiert in den Wettkampf.»

### Startzeit Rennen:

Donnerstag, 2. Februar um 9.00 Uhr (Rennen 1 und 2)  
Freitag, 3. Februar um 9.00 Uhr (Rennen 3 und 4)

## Ein Curling Club in Festlaune

**Kürzlich durfte der Curling Club Village Pontresina sein 100-Jahr-Jubiläum zelebrieren. Während diesen drei Tagen wurde Curling gespielt und gefeiert.**

Am Freitagnachmittag, 20. Januar, spielten auf dem Roseg-Eisplatz 16 Schüler-teams um den Sieg. Acht Mannschaften der fünften und sechsten Klasse spielten mit den kleinen Cherry-Rock-Steinen. Von der siebten bis zur neunten Klasse wurde mit richtigen Curling-Steinen, die rund 18 Kilo wiegen, gespielt.

Das legendäre Grümpeltturnier wurde am Freitagabend ausgetragen. Zwanzig Teams spielten um den «Mungg»-Wanderpreis. Es wurden drei Spiele zu vier Ends gespielt. In den Spielpausen stärkten sich die Spieler mit dem allseits bekannten Glühwein der Giuventüna Pontresina. Zur Preisverteilung offerierte der Curling Club allen Spielenden ein schönes Nachtessen. Wie jedes Jahr verliessen die letzten Teams zu früher Stunde das Restaurant Giardin.

Samstag um 10.00 Uhr erfolgte der Startschuss zum grossen Jubiläumsturnier. Eingeladen waren alle Clubs der Schweiz, die älter als 100 Jahre sind, sowie alle Oberengadiner Clubs. Zwölf Mannschaften folgten dieser Einladung. Die anwesenden Clubs zählten zusammen 821 Clubjahre. Zu den ältesten Clubs neben Pontresina zählten St. Moritz, Arosa und Engelberg. Viele der Spieler spielten, der Einladung folgend, in Kleidung der 1920er-Jahre. Beim Galaabend am Samstag im Grandhotel Kros-



Der Curling Club Village Pontresina feierte sein 100-Jahr-Jubiläum, unter anderem mit zeitgemässer Bekleidung.

Foto: z. Vfg

nenhof wurde der 100. Geburtstag ausgiebig gefeiert. Nebst den Festreden der Gemeindepräsidentin Nora Saratz-Cazin, dem Geschäftsführer von Pontresina Tourismus, Ursin Maissen, und von Imogen Lehmann vom Swiss Curling Verband durfte der Curling Club viele schöne Geschenke anderer Clubs entgegennehmen.

Mit Musik und Tanz wurde der Abend beendet, denn am Sonntag wurden nochmals zwei Spiele ausgetragen. Als grosser Sieger des Jubiläumsturniers durfte der CC Samedan den ersten Preis in Empfang nehmen. In diesem schönen Rahmen konnte das dreitägige un-

vergessliche Curlingfest nur dank vielen grosszügigen Sponsoren gefeiert werden. (Einges.)

### Ranglisten

**Schüler 5./6. Klasse:** 1. Rang Raffaele Dietsche Skip, Karina Lopes da Silva, Andri Pampel, Yves Stoffel. **Schüler 7.-9. Klasse:** 1. Rang, Linus Pampel Skip, Ilaria Demirci, Diana Filipa Freitas G., Tancredi Roveda.

**Grümpeltturnier:** 1. Rang: Team «Shot oder Schrott», Christoph Wüthrich Skip, Marino Costa, Ricardo Martins, Christopher Weiss. 2. Rang: Team «ein Meter länger/genau gleich». 3. Rang: Team «Secziun da Chatscheders Albris».

**Jubiläumsturnier:** 1. Rang: CC Samedan, Reto Franziscus Skip, Jonny Hänz, Heini Riffel, George Voneschen. 2. Rang: CC St. Moritz, 3. Rang: CC Silvaplana.

## Salvetti und Feuerstein siegen am Corvatsch

**Ski Alpin** In der Interregion Ost bestätigte Lara Bianchi (Obersaxen) ihre Ungeschlagenheit. Am Freitag gewann sie auf dem Corvatsch in Silvaplana gleich beide Super-G-Rennen. Die Bündner Oberländerin führte die starke BSV-Vertretung an, welche elf von zwölf Podestplätzen sowie 36 von 40 Top-Ten-Rangierungen ergatterte. Die Siege beim männlichen Nachwuchs sicherten sich Igor Salvetti (Silvaplana-Champfèr) und Nino Mic Feuerstein (Piz Ot Samedan).

Hervorragend organisiert wurden die Rennen 3 und 4 der Interregion Ost vom Regionalen Leistungszentrum Oberengadin. Dies bei sehr kalten Temperaturen und auf der top präparierten «Crap Nair»-Piste. Gleichenorts fand am Samstag ein Riesenslalom statt. (pd)

### Auszug aus der Rangliste:

#### Super-G, Freitag

**Mädchen:** 1. Lara Bianchi (Obersaxen) 1:02,73. 2. Kira Wiederkehr (Ski Racing Club Suvretta St.

Moritz) 1,25 zurück. 3. Linnea Boije (Flimsenstein Race Team) 1,29. – Ferner: 5. Marah van der Valk (Ski Racing Club Suvretta St. Moritz) 1,40. 6. Smilla Rüfenacht (Laax Ski) 1,48. 7. Lisa Luternauer (Lenzerheide-Valbella) 1,88. 8. Valerie Bolz (Madrisa) 2,55. 9. Lily Ann Blattmann (Madrisa) 2,67.

**Knaben:** 1. Igor Salvetti (Silvaplana-Champfèr) 1:01,81. 2. Lauro Caluori (Beverin) 0,10. 3. Nino Mic Feuerstein (Piz Ot Samedan) 0,37. 4. Gian Brigger (Parpan) 0,73. 5. Leandro Schmid (Vals) 0,85. 6. Valerio Baracchi (Grüsch-Danusa) 0,97. 7. Julien Landolt (Flimsenstein Race Team) 1,15. 8. Matthias Tassan Din (Silvaplana-Champfèr) 1,19. 9. Sebastiano Toscano (San Bernardino) 1,37. 10. Tim Arrigoni (Lenzerheide-Valbella) 1,46.

### Super-G, Samstag:

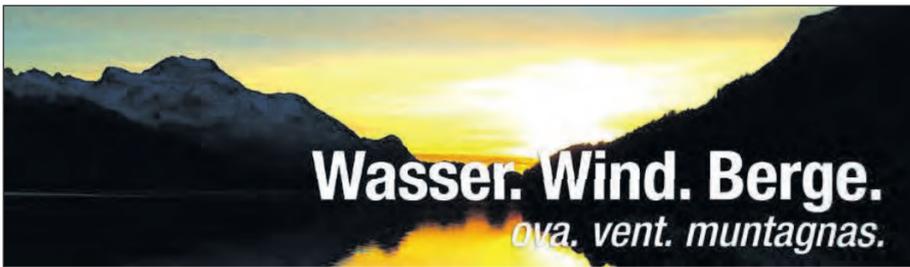
**Mädchen:** 1. Lara Bianchi (Obersaxen) 1:03,21. 2. Marah van der Valk 0,83. – Ferner: 4. Kira Wiederkehr 1,28. 5. Joya Fausch (Larein Jenaz) 1,31. 6. Lisa Luternauer 1,50. 7. Valerie Bolz 1,64. 8. Linnea Boije 1,69. 10. Claire Schmid (Flimsenstein Race Team) 2,13.

**Knaben:** 1. Nino Mic Feuerstein 1:01,74. 2. Igor Salvetti 0,08. 3. Lauro Caluori 0,13. 4. Sebastiano Toscano 0,35. 5. Gian Brigger 0,81. 6. Leandro Schmid 0,82. 7. Valerio Baracchi 0,95. 8. Matthias Tassan Din 1,18. 9. Tim Arrigoni 1,74. 10. Laurin Stadler (Beverin) 1,83.

## Poschiavo gewinnt Spitzenkampf

**Eishockey** In der Südbündner Gruppe der 3. Liga ist der Kampf um den Gruppensieg nach wie vor offen. Der HC Poschiavo hat sich allerdings am letzten Samstagabend mit einem 7:5-Sieg über Zernez eine gute Ausgangslage geschaffen. Allerdings stehen noch verschiedene Direktbegegnungen zwischen Zernez, Samedan und Poschiavo auf dem Programm. Beim Erfolg von Poschiavo über Zernez gingen die Puschlaver bis zur 23. Minute mit 5:1 in Führung. Aber die Zernezer kamen bis

zur 49. Minute zum Ausgleich (5:5), ehe Topscorer Tiziano Cramerer in der 51. Minute das Game Winning Goal erzielte. Der erste Poschiavo-Verfolger, der EHC Samedan, gab sich zu Hause gegen Bregaglia keine Blöße und gewann sicher mit 8:2 Toren. Der HC Silvaplana-Sils stand gleich zweimal im Einsatz. Zuerst wurde auf dem Muletsplatz der HC Albula mit 4:2 besiegt. In der zweiten Partie unterlag man dann dem SC Celerina mit 1:6. Albula siegte bei La Plav mit 4:2 Toren. (skr)



Nos mecanist ans lascha a favur d'una nouva sfida.  
A partir dals 1. meg 2023 ubain tenor convegnas tscherchans nus perque ün

## Mecanist per maschinis agriculas e collavuratur da la grupp da lavur (m/f) 100%

### Sias lezchas

- reparaturas e mantegniment da tuot ils veiculs cumünels
- mner las actas dals veiculs
- organisaziun e cultivaziun dal magazin culs töchs da reserva
- tuot las lavurs d'una grupp da lavur cumünela (sted ed inviern)
- montascha e demontascha d'infrastructura temporara
- collavuraziun tar eveniments turistics

### Sias capacitads e cumpetenzas :

- scolaziun scu mecanist (per maschinis agriculas)
- experienza süil champ da lavur ed adüso da lavurer independentamaing
- cun gronda motivaziun pront da surpigliar respunsabilitad
- cugnuschentscha e gust dad ir intuorn cun glied e maschinis
- El lavura gugent our i'l liber eir cun fradaglias
- pront da lavurer, impustüt düraunt ils mais d'inviern, irregulermaing
- El es flexibel, motivo, pront da lavurer independentamaing in üna squedra pitschna ed es pront da's stabilir a Silvaplana
- El ho cugnuschentschas a buocha da la lingua tudas-cha, rumauntscha e taliauna
- El ho üna sandet robusta, es conscienzios, lojel ed abel da lavurer suot squitsch

### Nus spordschans:

- üna lavur pretensiusa e variada
- lavur independenta scu mecanist ed in squedra pitschna scu collavuratur da la grupp da lavur
- cundiziuns d'ingaschamaint e da peja actualas

Nus ans allegrains da piglier in consegna **L'ANNUNZCHA** cun tuot ils documaints üsitos fin **venerdì, 17 favrer 2023**. Per plaschair trametter a la chanzlia cumünela da Silvaplana, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana ubain per posta electronica a [f.giovanoli@silvaplana.ch](mailto:f.giovanoli@silvaplana.ch).

Per dapü infurmaziuns es da contactar sar Christian Berger, mneder da la grupp da lavur, Tel. +41 79 679 47 38

[www.silvaplana.ch](http://www.silvaplana.ch)



**Gemeinde - Vschinauncha  
Sils im Engadin /Segl**

La vschinauncha da Segl tschercha a partir da dalum u tenor convegnas in piazza da tuot an ün

## collavuratur da la grupp da lavur (m/f) 100% tenor qualificaziun rimpazzant dal capolavuraint da la grupp da lavur

El lavura in ün team dad 8 collavuratuors chi procura il mantegniment e la cunagianda da tuot las infrastrukturas cumünelas dal spazi public. Lotiers tuochan las raits da vias, sendas e loipas, la piazza da sport Muot Marias (incl. fer e mantgnair la piazza da glatsch), plazzas publicas, parcs e plazzas da giuver, la montascha e demontascha dad infrastrukturas temporarias per occurrenz, il ramassamaint d'immundizchas, impü eir lavuors manuels da mantegniment i'l spazi public, impustüt tar las construcziuns bassas, plazzas da barchas ed alps.

Nus tscherchans ad üna persuna manieraivla da lingua tudas-cha chi'd es abla da lavurer suot squitsch, chi ho plaschair da s'ingascher e chi ho absolt ün giarsunedi da misteraun u üna scolaziun scu maschinist, i'l cas ideel eir scu manaschunz da maschinis da fer pistas, u chi ho capacitads scu manaschunz da maschinis da fabrica. Nus spettains il permiss dad ir cun camiuns cun remuorcs (C1E). L'incletta pels interess d'una vschinauncha turistica e cugnuschentschas dal taliaun sun indispensablas. Las cundiziuns d'ingaschamaint as drizzan in princip tenor il ram da la legislaziun chantunela davart il persunel. Culla piazza sun collios servezzans da piquet e da fin d'eivna. Ad es giavüscho cha'l domicil saja u vegna piglio in Engiadin'Ota.

Tenor la qualificaziun exista la pussibilitad da surpigliar pü tard eir la funcziun da rimpazzant dal capolavuraint da la grupp da lavur. Alura füs El - sper Sia collavuraziun activa - respunsabel per la coordinaziun da las lavuors.

Ad El spetta üna piazza da lavur variada cun respunsabilitad, cun prestaziuns socialas favuraivlas pels impiegos ed ün'atmosfera da lavur collegheila.

Sia annunzcha trametta El per plaschair fin als 17 favrer 2023 culla solita documainta a la suprastanza cumünela da Segl, Via da Marias 93, 7514 Segl Maria u via e-mail ad: [assistenta@sils.ch](mailto:assistenta@sils.ch).

Infurmaziuns do: René Krieg, capolavuraint da la grupp da lavur, tel. 079 907 56 00

## Infurmaziun stradela regiunela

[www.strassen.gr.ch](http://www.strassen.gr.ch)

**Buna lectüra!**  
Desch baccunins rumantschs

per nossa lingua

Lia Rumantscha  
Engadiner Post  
PONTA LADINA



## CUMÜN DA SCUOL

Il cumün da Scuol tschercha a partir da subit o tenor convegnas

## üna collavuratura / ün collavuratur pel provedimaint d'aua 100 %

Il provedimaint d'aua dal cumün da Scuol cumpiglia tanter oter 38 funtanis inchaschadas, 25 reservuors, 345 idrants e 112 bügls publics. Ils condots han üna lunghezza complessiva da ca. 110 km.

### Sias incumbenzas principalas

- survegliar e mantgnair la rait da l'aua da baiver, ils bügls, ils implants da pumpar, ils reservuors, ils inchaschamaints da las funtanis etc.
- lavurs generalas da pulizia, mantegniment e controlla vi dals implants dal provedimaint d'aua
- far e coordinar las reparaturas pro ruottadüras da condots
- far las ardschantadas da la rait
- garantir l'andamaint da la gestiun pro'ls implants in basa a las directivas da qualità e las prescripcziuns legalas
- documentaziun digitala da las lavurs da controlla e da mantegniment fattas
- administrar ils quintadurs d'aua
- tour prouvas d'aua tenor la legislaziun da victuaglias
- flexibilità a reg. il temp da lavur / prontezza da prestar servezzans da piket

Ulteriuras incumbenzas: lavurs da controlla, da gestiun e da mantegniment pro'ls provedimaints

### No spettain

- üna scolaziun finida sco installatur(a) sanitari(a) o da s-chodamaints, montader/montadra da büschens o üna scolaziun equivalenta cun attest federal da qualificaziun
- prontezza da far scolaziuns i'l sectur aua da baiver
- permiss dad ir cul auto cat. B
- sentimaint ferm per qualità e sgürezza
- abiltà da lavurar independentamaing in basa ad ordinaziuns, conscienziosità, plaschair da lavurar in ün team

Experienzas cun installar büschens e cun lavurs da buglir PE sun d'avantag. Cugnuschentschas da la lingua rumantscha a bocca ed in scrit sun giavüschadas

### No spordschain

- üna lavur independenta e variada cun gronda respunsabilità, ün salari correspondent e bunas prestaziuns socialas.
- pussibilità da scolaziuns da perfecziunamaint.
- regiun cun ota qualità da viver.

### Infurmaziuns

Arno Kirchen, manader da las gestiuns tecnicas (081 861 27 22)

No'ns allegrain da surgnir Sia annunzcha in scrit culla solita documainta fin als 17 favrer 2023.

Adressa: Administraziun cumünala, per mans da la direcziun, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol



## Cumün da Valsot

Poz 86 • CH-7556 Ramosch  
Tel. +41 (0)81 861 00 60 • Fax +41 (0)81 861 00 61 • [info@valsot.ch](mailto:info@valsot.ch) • [www.valsot.ch](http://www.valsot.ch)

Il cumün da Valsot tschercha a partir da subit o tenor convegnas ün/a duonna/hom sco

## Chanzlist(a) cumünal(a) (100 %) Commember(ra) da la direcziun

### Incumbenzas

- manader(ra) da l'administraziun cumünala
- actuariat (direcziun / suprastanza / radunanzas / cumischiuns)
- sustegn il secretariat da l'uffizi da fabrica
- elavuraziun da progets administrativs
- respunsabel IT (pagina d'internet ed informatica)
- uffizi social
- organisaziun/elavuraziun votumaziuns
- differentas lavurs administrativas

### Profil

- cun serrà giò giarsunadi d'administraziun
- persuna abla da manar persunal in möd adequat e da lavurar independentamaing
- cun cugnuschentschas dals programs da computer üsitats
- d'avantag cun cugnuschentschas illa lavur d'administraziun cumünala
- da lingua rumantscha

### Sporta

- piazza attractiva cun gronda independenza
- cundiziuns attractivas da salarisaziun e bunas prestaziuns socialas
- lö da lavur: Valsot (Poz 86, Ramosch)

Per ulteriuras dumondas sta gugent a disposiziun il capo, Victor Peer. Annunzchas culs documaints üsitats p.pl. trametter per mail [v.peer@valsot.ch](mailto:v.peer@valsot.ch) o per posta: Cumün da Valsot, sar Victor Peer, Poz 86, 7556 Ramosch, fin il plü tard ils 28.02.2023



## CUMÜN DA SCUOL

No tscherchain

## ün bos-cher / üna bos-chera sco maschinist suppleant / maschinista suppleanta sülla maschina da sfender laina e per lavurs forestalas da tuot gener

### No spettain

- üna scolaziun da bos-cher / bos-chera
- bunas abiltats manualas
- experienza cun lavurs da fil
- abiltà da lavurar in üna grupp sco eir independentamaing
- prontezza da lavurar eir sondas e dumengias (piket)
- la patenta per ir cul auto cat. B / BE

### No spordschain

üna lavur variada cun respunsabilità in üna squadra flexibla chi funcziuna bain, ün salari correspondent e bunas prestaziuns socialas.

### Entrada in piazza

1. gün 2023 o tenor convegnas

### Infurmaziuns

dà Antonin Hugentobler, manader da la gestiun forestala (081 861 20 62) o Arno Kirchen, manader da las gestiuns tecnicas (081 861 27 22).

### Annunzcha

No'ns allegrain da surgnir Sia annunzcha culla solita documainta fin il plü tard als 16 favrer 2023.

Adressa: Administraziun cumünala da Scuol, per mans da la direcziun, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol obain per e-mail: [a.florineth@scuol.net](mailto:a.florineth@scuol.net)



Il projet per üna revitalisaziun da Brentsch prevezza spazi d'abitazun intuorn la piazza da cumün cun ün bügl, la part davo dals stabiliments cunfinan culs üerts e la zona verda.

illustraziuns: Sven Grams

## «Architectura tanghescha a minchün»

**Architectura es sco art chi pertocca a tuots. Ma che es bun'architectura. L'architecta Marisa Feuerstein piglia posiziun e quinta da las sfidas actualas in seis manster in Engiadina Bassa. Daspö set ons exista neme üna situaziun intscherta.**

NICOLO BASS

«Nus vain üna gruppa d'architects in Engiadina Bassa chi s'inscuntra minchatant in maniera locca eir sainza pretais ed obligs», quinta l'architecta Marisa Feuerstein da Scuol. Ch'important saja simplamaing il discuoer tanter collegas da manster sur dals temas chi pertocan lur branscha. Ch'ella nu saja rapreschantanta da la gruppa e nu vögla neir discuoer in nom da quella. «Minchün ha seis agen mania-

maint e nus nun eschan adüna daperüna», quint'la sainza vulair tour posiziun pels interess dals architects d'Engiadina Bassa. Cha quista gruppa libra nu saja da conguar cun üna cumischiun da planisaziun regionala – sco chi vain pretais per part in Engiadin'Ota – dimpersè simplamaing üna gruppa libra ed eterogena cun agens interess. «L'architectura es nossa paschiun, quella influenzescha e tanghescha a tuots ed a minchün», disch Marisa Feuerstein chi lavura fingià passa 30 ons sün seis manster.

### Situaziun intscherta

Per discussiuns illa gruppa d'interess ha bainshi eir pisserà la situaziun da planisaziun in Engiadina Bassa. «Nus vain daspö set ons üna situaziun intscherta», quinta Marisa Feuerstein. Daspö la fusiun al cumün da Scuol vessan da gnir armonisadas las ledschas da fabrica, implü sto gnir resguardada eir la ledscha federala da planisaziun dal

territori (verer chaistina Revisiun da la planisaziun da Scuol). «Daspö il 2017 exista üna zona da planisaziun a Scuol e nus nu vain gnü fin hoz amo invista illa nouva ledscha da fabrica», quinta l'architecta da Scuol ed agiundscha, «nus fain eir invers noss cliants üna pac buna figüra, scha nus nu cugnuschain tuot ils detagls da la nouva ledscha da fabrica.» Cha da cusgliar uschè ils cliants saja fich difficil. Ella deplorascha chi nun haja per exaimpel dat ün lavuratori culs perits in chosa per infuormar ed elavurar la nouva ledscha da fabrica dal cumün da Scuol. «La comunicaziun in chosa vess in mincha cas pudü esser megl'dra», agiundsch'la. Intant es la revisiun da la planisaziun cumünala da Scuol pro'l Chantun per la preexaminaziun. «Nus dovraran amo pazienza», disch Marisa Feuerstein cun persvasiun. Davo cha'l Chantun ha tut posiziun, varan lö las exposiziuns da cooperaziun, ingio cha minchün chi'd es pertoc pudarà tour posiziun. Lura as vezzaraja eir, in che fracziuns cha las zonas da fabrica gnaran abolidas tenor las pretais da la ledscha federala e chantunala da planisaziun. «Puchà es ch'üna statistica a regard il svilup da la populaziun d'avant desch ons, disch che chi sto gnir fat ils prossems ons», deplorascha l'architecta da Scuol, «cha nus vain intant a Scuol ün svilup positiv nu quinta displaschavelmaing».

### Concurrenz d'architectura

Marisa Feuerstein ha ramassà sco architecta grond'experiencia ils ultims trent'ons. Ed ella ha realisà blers bels progets, tanter oter eir insembel cun oters collegas architects l'Albiert da giuventüna a Scuol in concurrenz d'architectura. Quist proget ha finalmaing eir surgni differents premis d'architectura. Concurrenz d'architectu-

### Revitalisaziun Brentsch

La vita cumünala e sociala intuorn ils bügls dals vegls cumüns engiadinais es statta la basa pel proget da Sven Grams. El es creschü sü a Genevra ed ha passantà bler temp da vacanzas pro sia nona e seis bazegner a Scuol. Per sia lavur da master pel stüdi d'architectura ha'l elavurà il proget «Revitalisaziun Brentsch» chi prevezza ün nouv quartier sün l'areal da l'anteriuor Hotel Engadinerhof in possess da las Pencilularas Scuol. Cun Scuol Sot sco exaimpel ha el proge-

tà ün complex d'abitaziuns intuorn la piazza d'inscunter cul bügl tradiziunal. E davovart cunfinan ils stabiliments cun fatschadas da lain als üerts cun zona verda. Il nouv quartier planisà dal giuven architect cumpiglia bler spazi d'abitazun per indigens, butias, restaurants, ma eir cun stanzas ed abitaziuns plü pitschnas per giasts e lavuraints stagionals. Per sia lavur da master ha Sven Grams surgni dal gremi d'experts la nota maximala. (nba)

ra sun planisadas eir ils prossems ons, per exaimpel i'l rom dals progets da l'infrastruca da Scuol. Our da princip es ella persvasa da las concurrenz d'architectura, «scha quels progets nu sun massa gronds.» Ma scha'l volumen dals progets es massa grond, nun hajan ils affars pitschens indigens grondas schanzas da surtour las incumbenzas. «Per progets gronds sun interessats eir ils affars specialisats da tuot la Svizra chi nu fan oter co realisar progets per concurrenz d'architectura», quint'la, «lura restan ils affars pitschens culs mans vöds.» Ella quinta però eir da progets actuals, per exaimpel da las Pencilularas Scuol, chi vessan merità üna concurrenz d'architectura.

### Che es bun'architectura?

Sia paschiun pel manster parta l'architecta da Scuol adüna darcheu eir culla generaziun giuvna. Uschè vain adüna darcheu eir la dumonda da bun'architectura sül tapet. «In quist regard van ils maniamaints ourd'glioter», disch'la cun ün surier. Cha architectura saja sco art, a chi plaschan tscherts stils daplü ed a chi damain. «Nus discurren adüna

darcheu da las proporziuns. Quellas ston tuornar eir ill'architectura», quint'la. E cha dal rest, haja minchün seis agen gust. Ün'exaimpel per bun'architectura ha Marisa Feuerstein listess: Uschè ha'la pudü accompagnar ils ultims trais ons in ün gremi d'experts üna lavur da master d'ün student da Genevra cun ragischs da famiglia a Scuol, chi ha realisà ün proget per ün nouv quartier a Brentsch (anteriuor areal da l'Engadinerhof) a Scuol cun spazi d'abitazun e d'inscunter (verer chaistina Revitalisaziun Brentsch). «Quist proget cuntegna fich buns impissamaints ed ideas per ün quartier engiadinais chi viva», declera la perita, naturalmaing cul savair, cha plü co facil nu gnarà quist proget mai realisà.



L'architecta Marisa Feuerstein da Scuol ha gronda paschiun per seis manster. fotografia: Dominik Täuber

### Revisiun totala da la planisaziun a Scuol

Daspö set ons es il cumün da Scuol landervia ad armonisar las ledschas da fabrica da las fracziuns ad üna ledscha cumünai vla per tuot il cumün fusiunà. Daspö il 2017 exista eir üna zona da planisaziun. Sco cha Arno Kirchen, il manader tecnic dal cumün da Scuol, declera, vaiva mincha anteriur cumün avant la fusiun üna ledscha da fabrica differenta. Cha la gronda sfida saja stat d'armonisar quistas ledschas in resguardond eir la ledscha federala da planisaziun dal territori e la ledscha da segundas abitaziuns. Sco ch'el declera, s'haja

provà insembel culla cumischiun da planisaziun cumünala da s'orientar a las ledschas plü novas. «Intant es tuot il proget da planisaziun pro'l Chantun per la preexaminaziun», infuormescha Arno Kirchen. El spetta fin la mità da l'on il rapport dal Chantun. In seguit varan lö üna fin duos exposiziuns da cooperaziun, ingio cha'ls pertocs pon tour posiziun, e lura insicura la votumaziun definitiva a regard la revisiun totala da la planisaziun cumünala. Arno Kirchen fa quint cha tuot la procedura dürarà garanti amo duos fin trais ons. (nba)



**SCHWERPUNKT**

La EP/PL s'ha occupada las ultimas eivnas intensivmaing dal tema cultura da planisaziun e da fabrica in Engiadina. Illa part tudais-cha da la gazetta esa gnü guardà inavo ed i'l futur, ed eir la situaziun actuala es gnüda analisada. Quista seria finischa hoz cun üna retschercha pro tuot ils cumüns da l'Engiadina e las valladas dal Süd a regard la planisaziun locala e cun ün commentar dal schefredacter Reto Stifel. Illa part rumantscha vain l'architecta Marisa Feuerstein da Scuol a pled. Ella quinta da la situaziun da planisaziun intscherta in Engiadina Bassa e preschainta ün proget da bun'architectura d'ün giuven student. (pl)

**30%**  
**6.90**  
statt 9.90

**Diese Woche aktuell**

Gültig bis 5.2.2023 solange Vorrat

**naturaplan** BIOBIESE  
Coop Naturaplan Bio-Öpfel-Täschli, Schweiz, Tragtasche à 1,5 kg

**3.40**  
statt 3.95

**naturaplan** BIO  
Coop Naturaplan Bio-Chicorée, Schweiz/Niederlande, Packung à 500 g (100 g =

**33%**  
per 100 g  
**3.75**  
statt 5.60

**SWISS MADE**  
Coop Schweinsfilet, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 500 g

**50%**  
per 100 g  
**1.55**  
statt 3.10

**SWISS MADE**  
Coop Naturafarm Schweinshals, geräuchert, Schweiz, in Selbstbedienung, ca. 620 g

**50%**  
**44.85**  
statt 89.70

Rioja DOCa Reserva Ondarre 2018, 6 x 75 cl (10 cl = 1.–)  
Jahrgangsänderungen vorbehalten.  
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

**20%**  
ab 2 Stück  
**5.55**  
statt 6.95

**naturaplan** BIO  
Coop Naturaplan Bio-Rapsöl kalt gepresst, 5 dl (1 dl = 1.11)

**53%**  
**29.95**  
statt 63.80

Persil Persil Kraft-Gel Color oder Universal, 5 Liter (100 WG), 5 Liter (100 WG) (1 Liter = 5.99)

**31%**  
**13.50**  
statt 19.85

**WWF EMPFIEHLT** **oecoplan** **FSC**  
Coop Oecoplan Haushaltspapier, FSC® Recycled, 3-lagig, weiss, 16 Rollen



Scannen und alle Aktionen entdecken.

**coop**

Für mich und dich.

**Pontresina**  
piz bernina • engadin

**VIVA la VIA**  
Nachtedition

**Pssst... Flaniermeile-Nachteulen aufgepasst!**

Den Winterabend bei prickelnden Drinks und guter Musik ausklingen lassen? Wöchentlich laden eine andere Pontresiner Barperle und wechselndes Ambiente zum entspannten Get-together. Jetzt vormerken und sich donnerstags auf Live-Konzerte oder DJs freuen.

**Jeden Donnerstag ab 21.00 Uhr  
Februar bis Mitte März 2023**



[www.pontresina.ch/vivalavia](http://www.pontresina.ch/vivalavia)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

## Julius Bär

Julius Bär ist die führende Private-Banking-Gruppe der Schweiz, ausgerichtet auf die Betreuung und Beratung anspruchsvoller Privatkunden, sowie eine erstklassige Marke im globalen Wealth Management. Deshalb sind ein umfassendes Leistungsspektrum und eine erstklassige Dienstleistungsqualität unerlässlich – gestalten Sie mit uns die Zukunft des Wealth Managements.

Zur Verstärkung unseres Teams in St. Moritz suchen wir:

**ASSISTENT-/IN PRIVATE BANKING 100%**

### IHRE AUFGABEN

- Unterstützung von mehreren Relationship Managern in sämtlichen Belangen der Kundenberatung und -betreuung sowie die Erledigung aller administrativen Arbeiten
- Selbständige Erledigung von Kundenaufträgen wie Börsen- und Devisengeschäften, Konto-/Depoteröffnungen sowie Saldierungen und Mutationen
- Vorbereiten und Nachbereiten von Kundenbesuchen
- Beantworten von allgemeinen Kundenanfragen per E-Mail und telefonisch
- Mitorganisation von Events und Support bei Marketingmassnahmen

### IHR PROFIL

- Kaufmännische (Bank-) Ausbildung und mehrjährige Erfahrung im Private Banking
- Kenntnisse von Private Banking Produkten und Servicedienstleistungen
- Freude am Kontakt mit Kunden sowie tadellose Umgangsformen
- Hoher Grad an Selbständigkeit sowie Proaktivität
- Gute organisatorische Fähigkeiten, exakte Arbeitsweise, Teamplayer
- Sehr gute Deutsch, Italienisch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen per E-Mail an: [sandra.allemann@juliusbaer.com](mailto:sandra.allemann@juliusbaer.com)  
Kontaktperson: Bank Julius Bär & Co. AG, Sandra Allemann, +41 (0)58 887 40 51

**WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH**  
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

# Sprechstunde beim Gemeindevorstand

**Fragen, kritisieren, loben: Das darf, wer den runden Tisch besucht, welcher vom St. Moritzer Gemeindevorstand initiiert wurde. Die EP/PL war bei der Premiere mit dabei.**

RETO STIFEL

Der Stammtisch. Bis weit in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts war dieser primär den örtlichen Honoratioren wie Ärzten, Apothekern, Lehrern, Pfarrern oder Lokalpolitikern vorbehalten. Wenn ein Fremder am Tisch Platz nehmen durfte, galt das als nicht selbstverständliche Wertschätzung. Später war der Stammtisch der Treffpunkt für alle. Es wurde politisiert, philosophiert, diskutiert. Heute gibt es den traditionellen Stammtisch im Restaurant immer weniger. Die Diskussionen haben sich in Foren der sozialen Medien verlegt.

Davon, dass es wichtig ist, sich real zu treffen, Fragen zu stellen, zu loben, zu kritisieren, ist der neu zusammengesetzte Gemeindevorstand von St. Moritz überzeugt. Er hat darum am vergangenen Montagabend zum runden Tisch ins Hotel Sonne in St. Moritz Bad geladen. «Der Gemeindevorstand freut sich auf einen lebendigen Austausch über die Zukunft von St. Moritz!», hatte es in der Einladung geheissen. Rund 20 Personen nahmen diese an und diskutierten mit den fünf Mitgliedern des Gemeindevorstandes. Zwar nicht an einem runden, dafür aber an einem wunderbar langen Tisch mit Ecken und Kanten.

## Dauerbrenner Eishalle

Gesprochen wurde über viele Themen, die in letzter Zeit zu reden gegeben haben. Allen voran die Eishalle. Da war man sich grosso modo einig: Weil in der Region offenbar nur St. Moritz als Standort übrig bleibt, soll jetzt endlich «ein Projekte mit Händen und Füssen vorgelegt werden, anstatt immer nur

Geld zum Fenster hinauszuerwerfen», wie es ein Teilnehmer sagte. Klar war für die Diskussionsrunde auch, dass das Areal als Ganzes angeschaut und die Eishalle und Reithalle zusammen in einem Projekt geplant werden sollten. «Es gäbe viele Synergien, die genutzt werden könnten», sagte der neu gewählte Gemeindevorstand Gian Marco Tomaschett. «Genauso ist es», stimmte ihm die Runde zu.

Das Alterszentrum Du Lac war ebenso ein Thema wie das Ciné Scala oder die angekündigte Sanierung des Sportzentrums Ovaverva. Lob gab es für den Gemeindevorstand, dass es mit neuen Einheimischen-Wohnungen auf dem Du-Lac-Areal so schnell vorangehen

soll. «Da werden Nägel mit Köpfen gemacht, bravo.»

## Austausch wird geschätzt

Die Idee des runden Tisches kam bei den Teilnehmenden gut an. Etliche von ihnen besuchen jeweils am Vormittag den letzten noch verbliebenen Stammtisch in St. Moritz im Ristorante Roberto in St. Moritz Bad. «Dort diskutieren wir ähnliche Themen. Toll, dass hier eine direkte Austauschmöglichkeit mit den Mitgliedern des Vorstandes besteht», sagt ein Teilnehmer. Eine Mitdiskutantin, welche fast 40 Jahre lang im Unterland lebte und nun zurückgekehrt ist, schätzt den direkten Kontakt mit den Behördenmitgliedern. Sie mache sich

Sorgen, dass es in der Region fast nur Jobs im Tourismus gibt. Mit der zunehmenden Akademisierung der Ausbildung würden leider immer weniger Leute einen handwerklichen Beruf erlernen und diesen auch ausüben.

## Jenny: Mehr Kritiker gewünscht

Gemäss Gemeindepräsident Christian Jott Jenny soll der runde Tisch versuchsweise alle sechs bis acht Wochen stattfinden. «Ich hätte mir heute Abend noch etwas mehr kritische Stimmen gewünscht. Personen, die in den Leserbriefen schreiben, was und wie wir etwas machen sollten», sagt er. Dass der Gemeindevorstand in corpore anwesend ist, kommt nicht von ungefähr.

«Wir wollen damit ein Zeichen setzen und als Team auftreten.» Für Gian Marco Tomaschett ist der Stammtisch nichts Neues. Seit er sein Geschäft in St. Moritz hat, geht er regelmässig ins Ristorante Roberto. «Ich schätze den Austausch, und zwar in beide Richtungen», sagt er.

Dann müssen die beiden zurück an den Tisch zu ihren Gästen. Denn noch gibt es einige Fragen und Bemerkungen. Zu den stillen Wahlen in den Gemeinderat beispielsweise, dem Feuerwehrdepot, welches mit seiner grauen Aussenfassade keine gute Figur mache oder der gepflasterten Fussgängerzone, die mit dem Rollator oder dem Rollstuhl nur schwierig zu befahren sei.

Am vergangenen Montag hat der Gemeindevorstand von St. Moritz zum ersten «runden» Tisch geladen. 20 Personen sind der Einladung gefolgt.

Foto: Reto Stifel



## Alpin Infra AG Corvatsch gegründet

**Tourismus** Letzten Freitag haben die beiden Standortgemeinden Sils und Silvaplana mit Vertretern der Corvatsch AG den Vertrag für die Gründung der Alpin Infra AG unterzeichnet. Ziel dieser neuen Gesellschaft ist, die gesamte Infrastruktur für die technische Beschneidung aus der operativen Gesell-

schaft der Corvatsch AG auszugliedern. Es soll zusätzliches Potenzial entstehen, die ganze alpine und nordische Infrastruktur auf den Gemeindegebieten Sils und Silvaplana technisch zu beschneiden. Mit einem Budget von rund 25 Millionen Franken will man positiv in die Zukunft starten. (pd)

**Samedan** Pro Senectute bietet älteren Menschen die Möglichkeit, ihre Steuererklärung ausfüllen zu lassen. Vielleicht sind es Unklarheiten oder Unsicherheiten zu Abzügen oder der Deklaration von Renten oder Ergänzungsleistungen. Vielleicht sind es aber auch die kleinen Hürden, die älteren

## Hilfe bei der Steuererklärung

Menschen das Ausfüllen der Steuererklärung schwierig machen können: eine kleine Schrift, der Ärger mit Zahlen oder die Tücken der digitalen Formulare. Deshalb bietet Pro Senectute älteren Menschen Hilfe bei der Steuererklärung an. Per Post schicken interessierte Senioren ihre Unterlagen an die Steuer-

fachfrau, die für sie die Steuererklärung vorbereitet. Die Dienstleistung kostet je nach Einkommen und Vermögen 50 bis 240 Franken. (Einges.)

Pro Senectute Beratungsstelle  
Samedan, 081 300 35 50  
info@gr.prosenectute.ch

Anzeige



**DIE HÖCHSTGELEGENE  
BMW GARAGE DER SCHWEIZ.**

WILLKOMMEN BEI DER  
EMIL FREY ST. MORITZ.





We are looking for an experienced, very trustworthy, orderly and flexible housekeeper/Lady's maid. The position is live-out. Being fluent in English and a good level of Italian and/or French are a must. Previous work experience in private households and/or 5-Starhotels, is an important criteria (at least 3 years long). The position is long-term and full-time one. Please send your CV to: a.anamaterou@intl-office.com



### Einladung

«Tavolin» mit Luzi Schucan,  
Präsident «refurmo» Oberengadin,  
evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Freitag, 3. Februar 2023, 16.00 - 17.00 Uhr  
Chesa Fonio, Sils i.E./Segl

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme

[refurmo.ch](http://refurmo.ch)

## Praktikum



Wir suchen Dich für ein Praktikum auf der Redaktion der Zeitung der Engadiner. Dreimal pro Woche erscheint die «Engadiner Post/Posta Ladina» als zweisprachige Zeitung in Deutsch und Romanisch und informiert ihre rund 20 000 Leserinnen und Leser über die Neuigkeiten aus Südbünden.

Ab sofort und bis Ende Mai suchen wir eine Praktikantin/einen Praktikanten für die spannende und herausfordernde Tätigkeit eines lokalen Medienschaffenden.

### Wir bieten

- Eine praxisnahe Ausbildung, in der du lernst, wie man Artikel recherchiert und schreibt. Dazu gehören auch das Redigieren von eingesandten Artikeln und das Fotografieren.
- Die EP/PL ist auf verschiedenen Online-Kanälen unterwegs. Beiträge für Social Media aufbereiten, ein Video drehen und schneiden und die Bewirtschaftung unserer Online-Kanäle wie Twitter, Facebook oder Instagram bereichern die Tätigkeit zusätzlich.
- Als Mitglied des Redaktionsteams bringst du deine eigenen Ideen und Geschichten ein und setzt diese um.

### Wir wünschen uns

- Eine junge, interessierte und neugierige Persönlichkeit mit einem unbändigen Drang, möglichst vieles zu lernen.
- Sehr gute Deutschkenntnisse, stilicheseres Schreiben von Texten. Falls du zusätzlich Romanisch sprichst oder schreibst, freut uns das ganz besonders.
- Eine abgeschlossene Berufslehre oder Matura.

Der Arbeitsort ist St. Moritz, allenfalls auch Scuol.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung an  
Engadiner Post/Posta Ladina  
Reto Stifel, Chefredaktor  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
[r.stifel@engadinerpost.ch](mailto:r.stifel@engadinerpost.ch)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA



KARATE ENGADIN

[www.dokkodo.ch](http://www.dokkodo.ch)  
[info@dokkodo.ch](mailto:info@dokkodo.ch)  
+41 79 102 80 06

MITREDEN



Engadiner Post  
POSTA LADINA

Im Oberengadin in Zentrumslage

### BAULAND ZU VERKAUFEN

Grundfläche 1225 m<sup>2</sup>, AZ 0.65  
Interessenten richten ihr Angebot an  
Chiffre A1402988  
Gammeter Media AG, Werbeamarkt  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

### GESUCHT

in St. Moritz, Celerina, Samedan  
oder Pontresina

### 2 - 2 1/2-Zimmer-Wohnung

Miete ca. Fr. 1000.-  
Über Angebote freuen sich  
Milena und Daria  
(nach Möglichkeit auf Englisch)  
Tel. +41 76 595 68 96

### Zu vermieten AUTO - TIEFGARAGENPARKPLÄTZE

Ab sofort an der  
Via Grevas 9, 7500 St. Moritz  
Preis auf Anfrage  
Engiadina Real Estate AG  
+41 79 786 26 26

frisch und  
fründlich **Volg**

Landw. Konsumgenossenschaft Oberengadin  
7522 La Punt Chamues-ch

Für unsere Filiale in La Punt Chamues-ch

### suchen wir ab sofort Verkäufer/in

Pensum 80-100%  
oder im Stundenlohn  
attraktive Anstellungsbedingungen

Bitte melden Sie sich per E-Mail bei  
[rene.lkg@outlook.com](mailto:rene.lkg@outlook.com)  
oder bei der Filialeleiterin Mina unter  
Telefon 081 854 22 12

Designer Furniture

**Rezzoli**

Via Maistra 212 - 7504 Pontresina  
Tel. 081 834 55 20  
[info@rezzoli.ch](mailto:info@rezzoli.ch) - [www.rezzoli.ch](http://www.rezzoli.ch)

Wir sind ein seit Jahren eingesessenes, auf Designer-  
möbel spezialisiertes, Einrichtungshaus in Pontresina.

Unsere Stärke liegt im Fachgebiet Inneneinrichtungen für  
den Wohn- und Objektbereich.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort  
eine/n

### VERKAUFSBERATER/IN 60 - 70%

#### Aufgaben

- Fachkompetente Beratung und Betreuung unserer  
Kundschaft
- Erledigung aller damit zusammenhängenden  
administrativen Tätigkeiten

#### Ihr Profil

- Leidenschaft und Flair für Design und schönes Wohnen
- Fundierte Verkaufs- und Branchenerfahrung
- Gute PC-Kenntnisse, CAD-Programm von Vorteil
- Die Sprachen Deutsch und Englisch beherrschen Sie in  
Wort und Schrift, Italienisch von Vorteil
- Sie sind eine freundliche, kommunikationsstarke,  
überzeugende und zugleich diskrete Persönlichkeit
- Sie sind flexibel und sich genaues, speditives und  
selbstständiges Arbeiten gewohnt

#### Wir bieten

- Abwechslungsreiche Aufgaben mit Eigenverantwortung
- Arbeit mit auserlesenen, hochwertigen Qualitätsprodukten
- Kleines, dynamisches Team
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung mit vollständigen  
Unterlagen. [info@rezzoli.ch](mailto:info@rezzoli.ch)

## ZEICHNER/IN 80 - 100%

Fachrichtung Ingenieurbau

Die Brem & Thanei AG ist ein zukunftsorientiertes, junges und modernes Ingenieurbüro. Zur Ergänzung unseres Teams in Scuol suchen wir per 1. April 2023 oder nach Vereinbarung eine/n Zeichner/in für die Erstellung und Bearbeitung von Schalungs- und Bewehrungsplänen im konstruktiven Ingenieurbau.

#### Ihre Aufgaben

- Erstellung und Bearbeitung von Schalungs- und Bewehrungsplänen mit Allplan
- Massenauszug und Devisierung
- Erstellung von Rissprotokollen

#### Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als Bauzeichner/in EFZ oder gleichwertige Ausbildung
- Zuverlässige, selbständige sowie effiziente Arbeitsweise
- Sehr gute EDV-Kenntnisse mit Office- sowie CAD-Programmen
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Freude am Kontakt mit unseren Planungspartnern

#### Wir bieten

- Motiviertes und aufgestelltes Team
- Dynamisches und strukturiertes Arbeitsumfeld
- Abwechslungsreiche, verantwortungsvolle und interessante Tätigkeiten
- Moderne Arbeitsplätze

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?** Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen  
Bewerbungsunterlagen per E-Mail an: [nthanei@ing-thanei.ch](mailto:nthanei@ing-thanei.ch) (elektronische  
Zustellung erwünscht) oder an unsere Postadresse:

Brem & Thanei AG  
Via da Manaröl 601  
7550 Scuol

Bewerbungen sind bis zum 23. Februar 2023 einzureichen.

#### Auskünfte

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Nic Thanei,  
[nthanei@ing-thanei.ch](mailto:nthanei@ing-thanei.ch), +41 (0)81 864 05 51, [www.ing-thanei.ch](http://www.ing-thanei.ch)



Die Gemeindeschule Pontresina sucht infolge Pensionierung des  
Stelleninhabers auf Beginn des Schuljahres 2023/2024

## 1 Lehrperson Oberstufe (Pensum 80 – 100%) Jobsharing möglich

Die zweisprachige Schule Pontresina ist innovativ und weltoffen. Die Unterrichtsformen und die allgemeinen Strukturen des Schulbetriebes entsprechen den Anforderungen einer modernen und leistungsorientierten Schule. Das Förderangebot ist vielfältig. Auf die soziale Entwicklung unserer Lernenden legen wir besonderen Wert. In unserer Schule werden rund 200 Kinder und Jugendliche in allen Stufen unterrichtet.

### Ihr Profil

Sie besitzen ein anerkanntes Lehrdiplom und arbeiten nach dem kantonalen Lehrplan (LP 21). Liebevoller, wertschätzender und individueller Umgang mit den Kindern ist für Sie selbstverständlich. Die Sprachen D/E/F (Phil I) beherrschen Sie sicher in Wort und Schrift. Romanisch ist erwünscht – ist aber keine Bedingung. Persönliches Engagement, Teamfähigkeit sowie Flexibilität runden Ihr Profil ab.

### Unser Angebot

Wir bieten eine abwechslungsreiche Arbeit zu attraktiven Anstellungsbedingungen. Es erwartet Sie eine vielseitige Herausforderung in einem motivierten Team.

### Interessiert?

Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen **bis am 28. Februar 2023** per Mail an [personal@pontresina.ch](mailto:personal@pontresina.ch). Wir würden uns freuen, eine aufgeschlossene, kooperative und initiative Person in unserem Team begrüßen zu dürfen.

Auskunft gibt Ihnen gerne Schulleiter Fadri Feuerstein, 081 838 83 40 /  
078 613 73 68 oder [f.feuerstein@schulepontresina.ch](mailto:f.feuerstein@schulepontresina.ch)

[www.schulepontresina.ch](http://www.schulepontresina.ch)



St. Moritz

St. Moritz ist einer der bekanntesten Ferienorte der Welt. Sein Name ist als Qualitätsmarke geschützt und steht weltweit für Stil, Eleganz und Klasse. Er bietet Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität.

Für die Abteilung St. Moritz Tourismus der Gemeinde St. Moritz suchen wir per 1. Mai 2023 oder nach Vereinbarung, Sie als

### LEITUNG GÄSTEINFORMATION ST. MORITZ 80 – 100 %

Sie führen die Gästeinformationsstellen in St. Moritz Dorf und am Bahnhof mit sechs Mitarbeitenden. In enger Zusammenarbeit mit der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz repräsentieren Sie St. Moritz und die gesamte Region gegenüber Gästen und Leistungsträgern. Sie verantworten mit Ihrem Team u.a. die umfassende Gästebetreuung am Schalter, online sowie am Telefon, den St. Moritz Shop und die Unterkunftsreservation.

In Ihrer Verantwortung liegt ebenfalls die Weiterentwicklung und Erstellung der lokalen Informationsprodukte für St. Moritz. Zusätzlich übernehmen Sie für St. Moritz Tourismus den Lead von Projekten im Bereich Gästeinformation. Auch die Mithilfe, Organisation und Durchführung von Events gehört zusammen mit dem Team zu Ihrem vielfältigen und spannenden Aufgabenbereich.

#### Wir erwarten

- Eine kaufmännische Grundausbildung und Weiterbildung im Tourismus
- Berufs- und Führungserfahrung in vergleichbarer Position (Tourismus- und/oder Dienstleistungsbranche)
- Erfahrung im Projektmanagement
- Sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch, Englisch und Italienisch, Französisch von Vorteil
- Kenntnisse im Content Management
- Sehr gute Kenntnisse über St. Moritz und das Engadin
- Eine kommunikative Persönlichkeit mit Durchsetzungsvermögen
- Ein hohes Mass an Flexibilität (regelmässige Wochenendeinsätze)

#### Wir bieten

- Attraktive Anstellungsbedingungen und moderne Büros im Zentrum von St. Moritz
- Eine verantwortungsvolle Funktion und spannende Projekte
- Ein junges und dynamisches Team
- Ein internationales Umfeld und die Möglichkeit, für eine weltbekannte Marke zu arbeiten

Fachliche Auskünfte zur Stelle erteilt Ihnen gerne Anita Baschung, Projektleitung Tourismus, Telefon 081 837 33 88, [anita.baschung@stmoritz.ch](mailto:anita.baschung@stmoritz.ch). Interessenten/Innen senden bitte ihr komplettes Bewerbungsdossier in deutscher Sprache bis zum **19. Februar 2023** an: Gemeinde St. Moritz, Barbara Stähli, Personalleiterin, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz, [barbara.staehli@stmoritz.ch](mailto:barbara.staehli@stmoritz.ch).

## Gemeinsam gegen Krebs

Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Krebsliga Graubünden - im Engadin in Kooperation mit AVEGNIR  
[www.krebsliga-gr.ch](http://www.krebsliga-gr.ch) • IBAN CH97 0900 0000 7000 1442 80

# Das Aufeinandertreffen von Warten und Schauspiel

**Der Samedner Jonathan Ferrari beendet bald sein Masterstudium in Schauspiel in Bern. Mit seinem Theaterkollektiv «Warten auf den Kern» hat er kürzlich ein Stück inszeniert und im Zuoz Globe uraufgeführt.**

TIAGO ALMEIDA

Der 23-Jährige hat gute Erinnerungen an das Tal, wo er aufgewachsen ist. «Im Winter sehne ich mich immer nach den sonnigen Tagen. Wenn man eine Weile lang in Bern wohnt, fehlt einem die Sonne», sagt Jonathan «Johnny» Ferrari kurz nach seiner Aufführung. Im Zuoz Globe hat er damals mit 14 Jahren seine Faszination für das Schauspiel entdeckt. «Es hatte mich schon immer interessiert, es war aber nicht «cool», wenn Jungs Theater spielten.» Während seiner Schulzeit im Lyceum Alpinum fand er den Mut, es mal auf der Bühne auszuprobieren. Im gleichen Jahr spielte er schon zum ersten Mal in einer professionellen Produktion namens «König im Schnee». Er verliebte sich sofort in das Gefühl, auf der Bühne zu stehen.

Nachdem er die eidgenössische Matura abgeschlossen hatte, war er sich unsicher, was er machen sollte. Da ihm Theater aber so sehr gefiel, versuchte er das weiterhin zu verfolgen. Er entschied sich also dafür, eine kurze Regiehospitalität in einer deutschen Theaterakademie zu machen. Als er danach ausserordentlich schnell in der Hochschule der Künste Bern aufgenommen wurde, war dies für ihn ein Zeichen, dem Theaterschauspiel nachzugehen.

## Ein Durcheinander von Emotionen

Einige Jahre später, und er steht wieder dort, wo alles begonnen hat, dieses Mal aber mit drei weiteren Freunden, die er in Bern traf. Die Atmosphäre ist äusserst skurril, überall an der Decke hängen Reissäcke, es läuft unheimliche Musik, und die beiden Schauspieler, Ferrari selbst und Timo Jander, stehen bereits eine Dreiviertelstunde vor Beginn des Stücks regungslos auf der Bühne. Mit der Bühnenbildnerin Charlotte Martin und dem Musiker Joël Mathys ist das Quartett von «Warten auf den



Theater spielen ist für Jonathan Ferrari auch eine Auseinandersetzung mit seinen Ängsten.

Foto: Janine Guldener

Kern» komplett. Sobald ihr Stück «Dreiwegewirbel» beginnt, wird die Musik ausgeschaltet. Es herrscht Stille, bis einer der Protagonisten diese mit einer Frage bricht: «Hörst du mich?»

Die Figuren der Schauspieler bleiben dem Publikum ein Mysterium, sie erhalten nicht mal einen Namen. Die Szenen scheinen ein Wirrarr aus nicht verbundenen Gedanken, die

mehr Fragen als Antworten hinterlassen. Mal ist es ruhig und mysteriös, plötzlich wird es laut, und einer der Protagonisten fängt an, pausenlos ohne Punkt und Komma laut zu schrei-

en. In einer anderen Szene stellt sich die andere Figur vor, wie sie als Drache über ein riesiges Meer fliegt. Währenddessen wartet das Publikum auf den Kern der Geschichte, doch sie findet ihn nicht.

## «Auf das Publikum angewiesen»

«Die Idee war es, ein Stück zu schreiben, wo es um das Warten geht», erklärt Johnny Ferrari nach der Aufführung. Mit dem Stück wollte er der Frage nachgehen, ob Nihilismus der einzige Weg ist, in unserer modernen Welt zu überleben. Die Inspiration sei während der Zeit der Pandemie gekommen, dem ewigen Warten, dass das Corona-Virus endlich verschwindet und man nicht mehr im Lockdown ist. Der Krieg in der Ukraine soll ebenfalls ein Faktor gewesen sein, als Ausenstehender wartet man immer darauf, was als Nächstes kommt. Die Gruppe arbeitet seit ungefähr einem Jahr am «Dreiwegewirbel». «Im Grunde wissen wir aber selber nicht, worum es in dem Stück geht», sagt der Schauspieler, «Wir sind da auch ein bisschen auf das Publikum angewiesen, um ihre Ansichten zu hören.» Ferraris Interpretation ist, dass es bei dem Stück um Tod und die Vergänglichkeit von Freundschaft geht.

## Vom Schauspiel geleitet werden

Das Theaterspiel ist für Ferrari eine Konfrontation mit seinen Ängsten. «Das öffentliche Scheitern ist etwas, was immer an mir nagt», sagt er, «aber die Ekstase, die ich spüre, wenn alles in einem Stück gut läuft, ist unbezahlbar.» Der 23-Jährige kann noch nicht genau beschreiben, welche Haltung er am liebsten auf der Bühne einnimmt. Im Idealfall versetze er sich in den Modus eines Autopiloten und lasse sich vom Stück und seinen Instinkten leiten. Er mag aber klassische Figuren, wie die aus den Stücken von Shakespeare.

In Zukunft wird der junge Schauspieler in Zürich und in Bern aktiv sein. Das Engadin möchte er allerdings nicht vergessen: «Hier sind viele Freunde, mit denen man sich immer wieder treffen kann, aber leider kann man im Engadin nicht vom Theaterspiel leben.» Ferrari hat bereits gute Aussichten, sich in verschiedenen Produktionen beteiligen zu können. Er hofft, diese Chance voll ausnutzen zu können.

## Baukultur: Abbruch oder Erhaltung?

**Samedan** Vor 150 Jahren wurde die englische Immanuel-Kirche Samedan eingeweiht; sie stand auf einem Felsvorsprung oberhalb des heutigen Postgebäudes. Es war schweizweit die erste von drei Kirchen, die der englische Architekt Ernest George entwarf und die zweite, die der Baumeister Nicolaus Hartmann im Oberengadin erbaute. Das Innere schmückten wertvolle Holzskulpturen sowie ein Mosaikbild und hochwertiges Buntglas aus bekannten englischen Kunsthandwerkstudios.

Als sich die anglikanische Kirche den Unterhalt nicht mehr leisten konnte, kaufte die Gemeinde Samedan das Kirchengebäude. Über das Schicksal der Kirche gab es lange Debatten; bedauerlicherweise fiel in den 60er-Jahren der Entschluss zugunsten eines geplanten Sportplatzes für die Schule. Somit wurde die Kirche im September 1965 abgerissen. Aus dem Orderbuch der Glasmalereifirma James Powell & Son ist bekannt, dass das Rosettenfenster der Immanuel-Kirche 1879 Engel- beziehungsweise Engelköpfe darstellte. Heute steht der Kindergarten auf dem Grundstück der damaligen Kirche. Kinder der Scouline Samedan unter der Leitung von Annina Nicolay hatten kürzlich zeichne-



Englische Kirche in Samedan.

Foto: Gemeindeforschung Samedan

risch dargestellt, wie die Fenster ausgesehen haben könnten. Dieser kleine Beitrag steht auch vor dem Hinter-

grund des Artikels «Baukultur ist mehr als gute Architektur» in der EP/PL vom 10. Januar. Diane Conrad-Daubrah

## Rekord bei den Freizeitunfällen

**Schweiz** Die Suva hat im vergangenen Jahr so viele Freizeitunfälle verzeichnet wie nie zuvor. Ein Grund dafür war das aussergewöhnlich schöne Wetter im Frühling und Sommer. Viele Betroffene verletzten sich bei Outdoor-Aktivitäten. Insgesamt registrierte die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt (Suva) knapp 290'000 Freizeitunfälle, wie sie am Dienstag mitteilte. Es handelt sich um den höchsten je beobachteten Stand. Verglichen mit dem Vorjahr nahm die Zahl der Fälle um 14 Prozent zu, verglichen mit 2019 – dem letzten Jahr vor der Corona-Pandemie – um vier Prozent. 2022 hätten sich aussergewöhnlich gute Bedingungen zum Skifahren, Biken oder Wandern geboten, schrieb die Suva in ihrem Kommuniké. Schon der März sei aussergewöhnlich gewesen, liess sich Suva-Statistiker Alois Fässler zitieren. Das sonnige und niederschlagsarme Wetter habe dazu geführt, dass die Menschen viel Zeit draussen verbracht hätten. In keinem anderen Monat des Jahres verzeichnete die Suva mehr Sport- und Wanderunfälle.

Die stärkste Zunahme registrierte die Suva bei den Freizeitunfällen mit einem Plus von 15 Prozent bei den 55- bis 64-Jährigen. Die Entwicklung sei der demographischen Alterung, aber auch dem aktiveren Freizeitverhalten dieser Altersgruppe geschuldet, hiess es. Einen Anstieg gab es auch bei den Berufsunfällen. Diese nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 5,2 Prozent, verglichen mit 2019 um 0,7 Prozent zu. Die letztgenannte Zahl ist gemäss Suva nicht überraschend, zumal zwischen 2019 und 2022 die Zahl der Beschäftigten nach Angaben des Bundesamtes für Statistik ebenfalls um 0,7 Prozent anstieg.

Betrachtet man alle Bereiche zusammen, wurden der Suva im vergangenen Jahr mehr als 490'000 Arbeits- und Berufsunfälle sowie Berufskrankheiten gemeldet. Das waren 9,7 Prozent mehr als im Vorjahr und 2,9 Prozent mehr als im letzten Jahr vor der Corona-Pandemie. Die Suva sprach in ihrer Mitteilung von einem deutlichen Anstieg. (sda)



Informiere dich über deine Zukunft

## Informationsveranstaltungen

Informiere dich vor Ort über die Angebote und treffe die Ausbildungsverantwortlichen sowie aktuelle Schülerinnen und Schüler. In einem persönlichen Gespräch beantworten sie all deine Fragen.

**Mittwoch 15.02.2023 - Academia Engiadina, Samedan**

Bildungs- & Berufsvorbereitungsjahr

**Mittwoch 22.02.2023 - Bogn Engiadina, Scuol**

Bildungs- & Berufsvorbereitungsjahr  
Fachmittelschule Gesundheit & Pädagogik



Beginn jeweils um 19.00 Uhr. Bitte melde dich direkt online an. Wir freuen uns auf dich und deine Eltern.

Academia Engiadina Mittelschule  
Quadratscha 18 | 7503 Samedan  
T +41 81 851 06 12  
contact@acaeng.ch  
www.academia-engiadina.ch



ACADEMIA  
ENGIADINA  
MITTELSCHULE

Seit 50 Jahren betreuen wir als Treuhandunternehmen anspruchsvolle KMU's, Privatpersonen und NPOs im Engadin

Werden Sie Teil unseres Teams, wir suchen per 1. März 2023 oder nach Vereinbarung für das Büro in St. Moritz

## Sach-/Mitarbeiter/in Treuhand

### Ihre Aufgaben

- Führen von Finanz-, Lohn-, Kreditoren- und Debitorenbuchhaltungen
- Mitarbeit bei Zwischen-/Jahresabschlüssen
- Erstellen von Steuererklärungen
- Backoffice-Aufgaben und Unterstützung in sämtlichen Treuhandangelegenheiten

### Unsere Anforderungen

- Im Idealfall Weiterbildung im Finanz- und Rechnungswesen (z.B. Fachausweis Treuhand)
- Schnelle Auffassungsgabe und IT-Affinität (MS-Office vor allem Excel)
- selbständiges, exaktes, verantwortungsbewusstes und speditives Arbeiten
- Diskretion, gepflegtes Auftreten und freundliche Umgangsformen

### Wir bieten

- Einen guten Mix zwischen physischer und digitaler Bearbeitung von Treuhandmandaten (Pebe, Camt53, Dr.Tax etc.)
- Flexible Arbeitszeiten
- Unterstützung externer Weiterbildung
- Familiäres Arbeitsklima in zentral gelegenen Büroräumlichkeiten

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an ds@studer-engadin.ch

Interessiert? Möchten Sie mehr über uns erfahren?

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

**Studer Treuhand St. Moritz AG**

Via Surpunt 12 • 7500 St. Moritz • Tel. 081 833 48 77 • studer-engadin.ch

Wir suchen einen initiativen, selbstständigen und zuverlässigen

## Elektromonteur EFZ

Sie bringen eine abgeschlossene Berufslehre als Elektromonteur mit, haben bereits erste Berufserfahrungen gesammelt und möchten diese weiter ausbauen; dann senden Sie uns Ihre Unterlagen oder rufen Sie uns an!

**ELECTRO CANTIENI ScRL, 7558 Seraplana**  
Telefon 081 860 11 11, electro.cantieni@bluewin.ch



## Engadiner Eiskonzert: Southbrass



**Samstag, 4. Februar 2023**

Ein Genuss für Auge und Ohr: Aus reiner Liebe zur Musik schlossen sich 7 Südtiroler Musiker im Jahre 2016 zur Formation SOUTHBRASS zusammen und gewannen 2018 den Grand Prix der Blasmusik. Die Leidenschaft für die Blasmusik hat sie zusammengebracht und genauso wollen sie mit ihrer Blasmusik die Leute zusammenbringen. Ihre Blasmusik kennt keine Grenzen und keine Schublade. Wohl aber gefühlvolle, schimmernde, schmissige, glänzende, lebhaft, freundschaftliche, spaßige Facetten. Sie sind angetreten um damit die Leute rundum zu begeistern, weil sie die Blasmusik lieben.

Zeit/Ort: 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr  
Promulins Arena

Eintritt: kostenlos

Information: Promulins Arena  
T 081 851 07 47

Wir suchen dich als



**Mitarbeiter /-in Digital Marketing (40-60%)**  
Beginn 15.3.2023 oder nach Vereinbarung  
Home Office möglich

**Mitarbeiter /-in Informationsstelle Soglio (40-100%)**  
Beginn 1.6.2023 oder nach Vereinbarung



www.bregaglia.ch/de/ueber-uns



Infolge Pensionierung des jetzigen Pächters suchen wir auf Anfang August 2023

## Pächter/Pächterin

für die Mensa der Berufsschulen Samedan

### Wir bieten:

- Funktionierender Betrieb (Selbstbedienung)
- Betriebsbereit eingerichtete Mensa
- Interessante Pachtbedingungen (Verpächterin Gemeinde Samedan)
- regelmäßige Öffnungszeiten während des Schulbetriebs
- Möglichkeit zur Bewirtung an internen Anlässen (Diplomfeiern, Infoveranstaltungen, etc.)
- Infrastruktur kann für Anlässe/Vorbereitung Catering genutzt werden

### Wir erwarten:

- Gute und preiswerte Küche für Berufslernende und Mitarbeitende
- Flair im Umgang mit Jugendlichen und Gästen
- Einsatzbereitschaft und Freude an der Arbeit als selbstständige(r) Unternehmer/in
- Flexibilität

### Optionen:

- Weiterführung des Pachtverhältnisses während der Schulhaussanierung Herbst 2024 bis Ende 2025
- Abschluss eines langfristigen Pachtvertrags ab Ende 2025

Bewerbungen bis zum **10. März 2023** an das Rektorat der Gewerbeschule Samedan, Suot Staziun 3, 7503 Samedan

### Auskunft:

G.C. Simonelli, Rektor Gewerbeschule  
Telefon 081 852 50 71, gc.simonelli@gewerbeschule-samedan.ch  
M. Frei, Rektor Kaufmännische Berufsschule Oberengadin  
Telefon 081 852 49 55, mathias.frei@berufsschule-samedan.ch

CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA  
GESUNDHEITZENTRUM UNTERENGADIN



## Bei uns bist du richtig!

Wir suchen im Rahmen einer Nachfolgelösung ab **1. August 2023** oder nach Vereinbarung eine/-n

## Direktor/-in Dienste | 80-100% Mitglied der Geschäftsleitung

- Organisatorische, personelle und fachliche Gesamtverantwortung des Betriebs «Dienste» mit den Bereichen Administration (Finanz- und Rechnungswesen, Patientenadministration), Personaldienst, IT, Logistik (Technik, Unterhalt, Hauswirtschaft, Gastronomie) sowie der CSEB-Stabsdienste
- Sicherstellung einer optimalen Dienstleistungsqualität für die internen Betriebe sowie für die externen Kunden und Ansprechpartner
- Planung, Leitung und Durchführungen von Projekten

### Anforderungsprofil

- Abgeschlossenes Studium oder Fachausweis im Bereich Ökonomie / Finanzen, möglichst mit Erfahrung im Gesundheitswesen
- Erfolgreiche mehrjährige Erfahrung in der Personal- und Betriebsführung
- Verständnis für komplexe Problemstellungen und wirtschaftliche Zusammenhänge
- Erfahrung in interdisziplinärer Zusammenarbeit sowie ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit und Verhandlungsgeschick
- Geübt in strategischem, dienstleistungsorientiertem Denken, vorausschauend, entscheidungsfreudig, begeisterungsfähig und lösungsorientiert

### Unser Angebot

- Abwechslungsreiche Führungsaufgabe mit viel Eigenverantwortung
- Gestaltungsmöglichkeiten in einer innovativen und integrativen Gesundheitsorganisation
- Moderne Infrastruktur, attraktive Arbeitsbedingungen inkl. interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Vorsitzende der Geschäftsleitung, Herr Dr. Joachim Koppenberg, Telefon +41 81 861 10 07, oder der aktuelle Stelleninhaber, Herr Gerhard Hauser, Telefon +41 81 861 10 09, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre online Bewerbung bis zum 28. Februar 2023.

Unter dem Dach des Gesundheitszentrums Unterengadin bündeln wichtige regionale, innovative Leistungserbringer ihre Kräfte, um das Unterengadin optimal und integrativ zu versorgen. Wir bieten attraktive Arbeitsbedingungen und vielfältige Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.



Gesundheitszentrum Unterengadin | Via da l'Ospidal 280 | CH-7550 Scuol

Details unter  
www.cseb.ch/jobs

**ZU VERKAUFEN**  
renommiertes Restaurant  
im Zentrum von Chiavenna,  
mit kompletter Ausstattung.

Anfragen über Chiffre A1401280  
Gammeter Media AG, Werbermarkt  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Einheimische Familie sucht

**HAUS ODER BAULAND**  
auch renovationsbedürftig

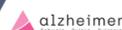
in St. Moritz und Umgebung  
Angebote erbeten an:  
hausliegenschaft@gmail.com

**MEIN  
EHEMANN  
IST IMMER  
FÜR MICH  
DA.**

Wenn Gedanken  
verloren gehen, führt  
das zu Hilflosigkeit.  
Ihre Spende hilft!

PK 10-6940-8

alz.ch/vergessen



# PODIUMS- GESPRÄCH

**THEMA: GESUNDER  
LEISTUNGSSPORT IM JUGENDALTER**

**10. FEBRUAR 2023 - 1830 UHR**  
ORT: SCOULA SPORTIVA, CHAMPFÈR

**Dario Cologna - Marc Gini -  
Tamara Wolf - Gian Gilli - Michi Bont**

**Moderation: Adriano Iseppi**

**Eintritt frei**



Wir sind eine der führenden Elektronunternehmen im Oberengadin. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n

## Elektro-Projektleiter/in

Detaillierte Informationen unter [www.pomatti.ch/aktuell](http://www.pomatti.ch/aktuell)

Zur Ergänzung unseres Teams in **St. Moritz** suchen wir per **1. September 2023** eine/einen

## Medienfachfrau/mann bis 70%

Wir sind das Medienhaus im Engadin und bieten unserer Kundschaft eine breite Palette an Medien- und Kommunikationsdienstleistungen im Bereich Print und Online an. Viele spannende Aufgaben rund um die Planung, den Verkauf, die Umsetzung und die Entwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen gehören zum Arbeitsalltag unserer Medienfachfrauen und -männer.

**Sie sind kontaktfreudig, offen und kommunikativ**

**Sie sind eine selbstständige und systematische Arbeitsweise gewohnt**

**Sie haben Freude am aktiven Verkauf**

Dann sind Sie bei uns richtig.

Wir erwarten eine abgeschlossene Berufsausbildung, gute Kenntnisse im Bereich Büro/Administration und sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache. Italienisch- und Englischkenntnisse sind von Vorteil.

Es erwartet Sie ein motiviertes Team sowie eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem Engadiner Unternehmen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre elektronischen Bewerbungsunterlagen zu Händen von Philipp Käslin: [p.kaeslin@gammetermedia.ch](mailto:p.kaeslin@gammetermedia.ch), Tel. 081 837 91 22

Gammeter Media AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
[www.gammetermedia.ch](http://www.gammetermedia.ch)



**CUMÜN DA SCUOL**

Wir suchen

## einen Forstwart / eine Forstwartin als stellvertretenden Maschinenführer / als stellvertretende Maschinenführerin auf der Holzspaltmaschine und für forstwirtschaftliche Arbeiten aller Art

**Wir erwarten**

- eine Ausbildung als Forstwartin / Forstwart
- gute handwerkliche Fähigkeiten
- Erfahrung mit Arbeiten an der Forstseilwinde
- Fähigkeit, in einer Gruppe wie auch selbstständig zu arbeiten
- Bereitschaft, auch samstags und sonntags zu arbeiten (Pikett)
- Führerschein Kat. B / BE

**Wir bieten**

eine vielseitige, verantwortungsvolle Tätigkeit in einem flexiblen und gut eingespielten Team, ein entsprechendes Gehalt und gute Sozialleistungen.

**Stellenantritt**

1. Juni 2023 oder nach Vereinbarung

**Informationen**

erteilt Antonin Hugentobler, Leiter Forstbetrieb (081 861 20 62) oder Arno Kirchen, Leiter technische Betriebe (081 861 27 22).

**Bewerbung**

Wir freuen uns, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 16. Februar 2023 zu erhalten.

Adresse: Gemeindeverwaltung Scuol, zu Händen der Geschäftsleitung, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol oder per E-Mail: [a.florineth@scuol.net](mailto:a.florineth@scuol.net)

## Führungswechsel im operativen Geschäft der Firma F. Duttweiler AG

**Man soll bekanntlich aufhören, wenn es am schönsten ist**

**Gian Andrea Duttweiler** auch liebevoll Zusli genannt tritt kürzer, mit der Hoffnung, dass die Golfschläge länger werden. Weiterhin als Inhaber und Verwaltungsratspräsident der Firma F. Duttweiler AG tätig, freut sich Zusli auf seinen wohlverdienten «Unruhestand».

Mit **Reto Meng**, welcher bereits langjährig sein Stellvertreter war und **Andri Fanoni** ebenfalls langjähriger Mitarbeiter sind zwei äusserst kompetente Geschäftsführer gewählt.

Wir freuen uns weiterhin auf eine angenehme und gute Zusammenarbeit mit unseren Kunden, Planer und Lieferanten.



**F. Duttweiler AG**

Ihr kompetenter Partner der Haustechnik



St. Moritz Energie ist ein über 100-jähriges, lokales Energieunternehmen und ein Betrieb der Gemeinde St. Moritz. Das Unternehmen sorgt für eine zuverlässige, wirtschaftliche und umweltverträgliche Energieversorgung für die rund 8'000 Kundinnen und Kunden. Zu den Kernaufgaben gehören der Bau und Unterhalt des Verteilnetzes sowie der Betrieb des eigenen Wasserkraftwerks. Mit dem Energieverbund versorgt das Unternehmen einen namhaften Teil von St. Moritz Bad mit Wärme aus erneuerbaren Quellen.

Um unsere Dienstleistungen für unsere bestehenden und potenziellen Kundinnen und Kunden weiter auszubauen und zur Stärkung unserer Vertriebsabteilung suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine teamfähige und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als

## ENERGIEBERATER/IN

**HAUPTAUFGABEN**

*Beratungstätigkeit im Bereich Fernwärme*

- Aktive Kundenakquise: Produkte entwickeln, Marketingmassnahmen planen und umsetzen
- Reaktive Kundenakquise: Kundenanfragen beantworten und potenzielle Kundinnen und Kunden beraten
- Kundenbedarf analysieren und Offerten erstellen
- Kommerzielle Projektbegleitung
- Betreuung aller vertraglichen Aspekte

*Beratungstätigkeit im Bereich Energienutzung*

- Erstberatung von Privaten und Bauherren im Bereich E-Mobilität, Energieeffizienz und erneuerbare Energien

**ANFORDERUNGEN**

- Technische Grundausbildung
- Abgeschlossenes Fachstudium in Gebäudetechnik, Energie- und Umwelttechnik oder Vergleichbares
- Geschickter Umgang mit Kunden und Behörden
- Gute kommunikative Fähigkeiten in Deutsch und idealerweise auch in Italienisch
- Gute PC-Anwenderkenntnisse

**ANGEBOT**

Es erwartet Sie eine interessante Tätigkeit in einem professionellen und freundlichen Umfeld. Sie werden gründlich in das neue Tätigkeitsgebiet eingearbeitet. Wir bieten eine spannende Aufgabe in einer sich stark wandelnden Branche. Arbeitsort: St. Moritz.

**WEITERE INFORMATIONEN UND BEWERBUNG**

Spricht Sie diese vielseitige Herausforderung an? Dann zögern Sie nicht und senden uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 28. Februar 2023. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an unseren Leiter Beschaffung, Vertrieb und Marketing, Herrn Franco Milani.

**St. Moritz Energie**

Franco Milani  
Via Signuria 5  
7500 St. Moritz  
Tel. +41 81 837 59 25  
[franco.milani@stmoritz-energie.ch](mailto:franco.milani@stmoritz-energie.ch)  
[www.stmoritz-energie.ch](http://www.stmoritz-energie.ch)



**GRACE**  
LA MARGNA ST MORITZ

**OPENING SUMMER 2023**

**A LEGEND REBORN**



## REBORN old-fashioned & hip

**WHEN OLD MEETS NEW**

Ab Sommer 2023 heissen Sie General Manager David Frei und sein Team im GRACE LA MARGNA ST MORITZ willkommen.

Das Versprechen: ein neues Gesamterlebnis im Zeitgeist. Die vom Londoner Architekturbüro Divercity Architects konzipierten Zimmer und Suiten bestechen durch ein modernes Design und strahlen einen unaufgeregten Luxus aus.

## THE GRACE CULINARY places to be

**ONE FOR ALL SIGNATURE BAR | 8 FOOD & DRINK SPOTS**

Das GRACE LA MARGNA ST MORITZ steht für Genuss und Unterhaltung. Ohne Kompromisse. In den Restaurants, Cafés, Lounges und der unverkennbaren Signature-Bar wird kulinarische Vielfalt und Erlebnisastronomie garantiert. Ob vegetarisch oder Fleisch, ob Pop-Up oder Fine Dining – hier wird Genuss neu definiert. Geniessen Sie das einzigartige Getränke- und Essensangebot im GRACE LA MARGNA ST MORITZ – und dies an 365 Tagen für fast 24 Stunden!



## GRACEFUL POP-UP sunshine, food & good mood

**THE TERRAZZA IS OPEN**

Ein Pop-up im berühmten Skigebiet von Corviglia. Die Aussenterrasse in Partnerschaft mit Celeste Italia, dem bekannten Textilunternehmen vom Comer See, befindet sich im Gebäude der Skischule an der Via Salastrains. Bei gutem Wetter wird die TERRAZZA täglich Skifahrer und Spaziergänger mit Snacks und Drinks verwöhnen. Unter anderem werden vier verschiedene Variationen von Tartar angeboten, die Fleisch- und Fischliebhaber, wie auch Veganer sondergleichen begeistern werden. Mit Blick über die Bergkulisse können die Gäste zusätzlich eine grosse Rosé-Auswahl direkt an der Piste geniessen.

Anreise:  
Chantarella  
Zu Fuss  
Taxi  
Kutsche  
Ski



## SPEAKEASY BAR cocktails & secrets

**EXPERIMENTAL INGREDIENTS | NICE ATMOSPHERE**

Zur St. Moritzer Cocktail Week, von 16. bis 19. Februar, lädt das GRACE LA MARGNA ST MORITZ in eine exklusive Location und verwandelt das Restaurant THE MAX MORITZ in eine "geheime" und intime "Speakeasy Bar". Bar Manager Mirco Giumelli wird mit aussergewöhnlichen und extravaganten Rezepten für ein einmaliges Erlebnis sorgen.

**Für weitere Informationen:**  
<https://stmoritzcocktailweek.com/>



Folgen Sie uns für die neusten Informationen!

@gracestmoritz  
[gracestmoritz.ch](http://gracestmoritz.ch)

AZ 7500 St. Moritz

109. Jahrgang

Nr. 14 Samstag, 2. Februar 2002

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amthliches Publikationsorgan der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf und des Kreises Oberengadin

### Aktuell

#### Personalsorgen plagen die Bündner Hoteliers

In seinem Jahresbericht macht sich der Bündner Hotelierverein hauptsächlich Sorgen wegen der Personalsituation. Qualifizierte Leute zu finden, namentlich für die Küche, ist schwierig. Und die bevorstehende Abkehr von der Saisonierregelung wird weitere Probleme bringen, unter anderem die Konzentration des Arbeitskräftezustroms auf die Städte und Agglomerationen. Schelte trifft auch die Medien wegen übertriebener Druckmacherei bezüglich Mindestlöhnen. **Seite 3**

#### Neuste Tonbildschau von Jetti Langhans

«Licht wirft keinen Schatten» heisst das jüngste Werk der Pontresiner Fotografin Jetti Langhans. Mit stupenden Bildern, einem suggestiven Klangteppich und subtil eingewobenen Begleittext erweist sich das kürzlich uraufgeführte Bild-Ton-Märchen für Erwachsene als weiteres poetisches Plädoyer zugunsten der Natur. **Seite 5**

#### Engiadina Bassa: 350 ons libertà dals Austriacs

Las activitats per la festa commemorativa pels 350 ons libertà in Engiadina Bassa sun in plaina preparaziun. Sco chi'd es gnù infuormà ad üna sairada a Scuol esa previs d'edir üna publicaziun chi dess muosar l'istorgia da duos püts da vista, quai cun surdar la lavur ad ün istoriker indigen e ad ün istoriker austriac, e da rapreschantar il gò liber «La fuschella» da Jacques Guidon. Il patrunadi per las festivitats surpiglia la Pro Engiadina Bassa e l'idea es d'integrar la regiun intera. **Pagina 6**

#### La «Chüra d'uffants d'Engiadina Bassa exista bod ün on

In avrigl da l'on passà es gnüda fundada la società «Chüra d'uffants d'Engiadina Bassa», e daspò settember es in uffizi l'intermediatura. Leta Steck-Rauch da Martina ha fat ün cuors d'intermediatura e davo ha ella cumanzà ad elavurar tuot l'infrastructura necessaria per realisar la mera da la società: intermediar tanter ils genituors, chi tscherchan üna mamma dal di per lur uffant, e las famiglias chi piglian ün uffant in chüra. I'l fratemp ha ella pudù far ils prüms contrats da chüra. **Pagina 7**

#### Ein Rodeo auf zwei Latten

Unter der Führung von Pistenbauer Bernhard Russi hatten die Medien am Donnerstag Gelegenheit, sich die WM-Abfahrtspiste «Corviglia» – ohne den Startschuss natürlich – einmal genauer anzuschauen und ihre Finessen und Schlüsselstellen vor Ort kennen zu lernen. Dabei war zu erfahren, dass sie Gemeinsamkeiten hat mit Bergdohlen, Kühen auf der Abendweide, der legendären Teddy-Stauffer-Band und dem St. Moritzer Schutzpatron Maurizius. **Seite 9**

Reklamationen wegen des beschränkten Pistenangebots

## Auch in der Kommunikation steckt der Teufel im Detail

Informationen zur ausserordentlichen Schnee- und Pisten-situation im St. Moritzer Skigebiet gibt es. Die Frage ist, ob sie genügen bzw. ausreichend kommuniziert werden. Vor allem im Hinblick auf die Ski-WM 2003 könnte ein zusätzlicher Effort – auch seitens der Hotellerie – von Nutzen sein.

mei. Die ausserordentliche Schneeknappheit im Oberengadin und die Skiweltcuprennen vom Wochenende haben zu einem eingeschränkten Pistenangebot speziell auf dem St. Moritzer Hausberg geführt. Und jetzt, wo die Sportferien in einigen Schweizer Kantonen und der Faschingsurlaub in manchen deutschen Ländern eine Vielzahl an Wintersportlern in die Region strömen lässt, wird es manchen Skifahrern und Snowboardern auf den Pisten zu eng. Die Reklamationen häufen sich.

#### Unsinnige Parallelanlässe, fehlende Preisreduktionen

«Es hagelt zurzeit an Kritik» beschreibt Kurdirektor Hans Peter Danuser die aktuelle Lage an den Informationsschaltern des St. Moritzer Kurvereins. Dass aufgrund der Skiweltcuprennen vom 2./3. Februar die Pisten «Corviglia» und «Engiadina» für die Trainings und die Wettkämpfe geschlossen werden, stosse bei den meisten – aber nicht bei allen – noch auf Verständnis. Dass aber parallel zu diesem Grossanlass auch noch andere kleine Wintersportanlässe die eh schon eingeschränkten Fahrmöglichkeiten einschränken, werde nicht gouttiert. Dass parallel zu den Weltcuprennen auch die Skirennen des Club Med bzw. die Wettkämpfe des Deutschen Skiverbands durchgeführt wurden, sei ange-

#### Neue Verfassungs-Zeitung in allen Haushaltungen

(pd) Nachdem die Bündner Regierung den Entwurf der neuen Kantonsverfassung zu Händen des Grossen Rats verabschiedet hat, werden alle Bündnerinnen und Bündner in den nächsten Tagen mittels der zweiten Ausgabe von «Viva la Grischia – Die Zeitung zur neuen Kantonsverfassung» über die geplanten Neuerungen orientiert. Die Volksabstimmung soll im Lauf des Jahres 2003 stattfinden.

Die Zeitung soll u. a. Antworten geben auf Fragen wie «Warum braucht es eine Reform? Wie weit ist das Projekt schon gediehen?» und «Was soll anders werden?». Wie schon bei der ersten Auflage wird der Öffentlichkeit Gelegenheit gegeben, sich zu den verschiedensten Bereichen der neuen Kantonsverfassung im Rahmen eines «Briefkastens» zu äussern.



An der Kasse der Bergbahnen informiert ein Plakat über die ausserordentlichen Verhältnisse im St. Moritzer Skigebiet. Auch sind Zusatzinformationen über die Medien zu kriegen. Ob die aktuelle Kommunikationspraxis speziell auch im Hinblick auf die WM 2003 ausreicht, wird Gegenstand der Manöverkritik-Sitzung sein. **Foto: M.-C. Jur**

sichts der herrschenden Schneesituation ein Unsinn gewesen, gibt der Touristiker zu.

Etliche Gäste bemängelten zudem den Umstand, dass die Bergbahnen trotz des eingeschränkten Pistenangebots die Tageskarten nicht zu einem reduzierten Preis verkaufen würden.

An der Manöverkritik-Sitzung von kommender Woche kämen diese Vorwürfe – vor allem auch im Hinblick auf die WM 2003 – zur Sprache, schätzt Danuser ein. Schon jetzt wisse man ja, dass Parallelanlässe so weit wie möglich zu vermeiden seien. Deshalb werde ja auch das Gourmet Festival auf Anfang März verschoben.

Den mancherorts gehörten Vorwurf von mangelnder Kommunikation und Information bezüglich der Einschränkungen weist der Touristiker aber zurück. Die Informationsabteilung des Kurvereins weise am Telefon wie am Schalter ausdrücklich auf die Einschränkungen im Pistengebiet hin.

#### Fehlende Aufnahmebereitschaft bei den Adressaten

Auch Nicolò Holinger, Direktor der St. Moritzer Bergbahnen, weiss von Beschwerden zu berichten. Doch die meisten Wintersportler hätten Verständnis für die Einschränkungen, die sich aus der Schneeknappheit und den Pistensperrungen wegen der Rennen ergeben hätten. Als Ausweichmöglichkeit werde den Gästen das Skigebiet von Marguns empfohlen. Auch er kann mit dem Vorwurf ungenügender Kommunikation der aktuellen Verhältnisse an Gäste und Hoteliers nicht viel anfangen. An den Talstationen der Bergbahnen werde mit Tafeln und Anschlägen informiert. In St. Moritz stünde den wartenden Skifahrern eine Power Point-Präsentation zur Verfügung. Im Terrain leiteten Hinweisschilder

die Pistenbenutzer in die richtige Richtung. Ausserdem seien alle lokalen Hotels, Bergbahnen und Kurvereine vom WM-Organisationskomitee am vergangenen Sonntag per Mail aufgeklärt worden. Doch alle Information und Kommunikation nütze nichts, wenn sie nicht wahrgenommen würde. Es gebe eben Leute, die in Gedanken woanders seien, weder hörten noch sähen, was man ihnen zutragen will. «Es ist fast tragisch», meint Holinger in einem Anflug von Resignation. Manchmal habe er den Eindruck, dass je mehr informiert würde, desto schwerer habe es die Mitteilung beim Adressaten anzukommen. Vor allem die einheimischen Hoteliers hätten über mehrere Kanäle wie die der lokalen Medien seit langem die Möglichkeit, bestens im Bild zu sein, doch ein minimaler Effort sei eben nötig. Es gelte nicht nur das Gesetz des Informations-Gebens, sondern auch dasjenige des Informations-Holens, betont Holinger. Hier sei offenbar nicht immer genügend Goodwill vorhanden.

#### Kurzfristig Zusatzflyer streuen

Von mangelnder Bereitschaft sich auf den Informationstransfer einzulassen, weiss auch Sigi Aspiron zu berichten, der sowohl für die Weltcuprennen wie für die WM für die Logistik verantwortlich ist. Doch werde die Gelegenheit von Konzept-Präsentationen innerhalb von Anlässen der regionalen Hoteliervereine leider nicht von allen wahrgenommen. Auch scheinen nicht alle die Flash-Info-Broschüre zur WM oder die Zeitungen zu lesen. Dies sei aber eine Minderheit, welche sich taub stelle. Die Mehrheit der Hoteliers handle professionell, würden sich auch zum Wohl ihrer Gäste mit den notwendigen Informationen eindecken und diese weitergeben. Aspiron ist sicher, dass im aufklärenden Gespräch mit

dem Beherberger beim Tourist Verständnis für die Einschränkungen und Nachsicht erreicht werden könne. Dass aber ein zusätzliches Informationsblatt, ein kurzfristig breit gestreuter Flyer mit einem Plänchen der zu befahrenden Pisten bzw. Ausweichempfehlungen in die umliegenden Skigebiete vielleicht adäquat gewesen wäre, will der Logistiker und Hotelier nicht abstreiten.

#### Wurde das letzte Infoblatt des OKs aufgehängt und gelesen?

Erlebte das Oberengadin einen Durchschnittswinter und normale Schneeverhältnisse würden sich gar keine Probleme ergeben, meint Nicole van Oers, Medien- und PR-Beauftragte des WC/WM-Komitees. Dann wären nur gerade acht Prozent des Pistengebiets aufgrund der Weltcup-Wettkämpfe für die Wintersportler unzugänglich. Aufgrund der derzeitigen Schneeknappheit, fielen die Sperrzonen jetzt flächenmässig schwerer ins Gewicht. Die Einschränkungen durch die Rennen bestünden aber nur für eine kurze Zeit, eine kleine Woche. Und ohne die WM vom kommenden Jahr, welche schliesslich zu zusätzlichen Beschneidungsmöglichkeiten geführt habe, wäre das den Touristen zur Verfügung stehende Pistengebiet noch knapper ausgefallen.

Noch am vergangenen Sonntag seien Kurvereine, Bergbahnen und Hoteliers in einem auf Deutsch und Englisch gehaltenen Informations-Schreiben bezüglich der ausserordentlichen Lage orientiert worden. Ob das dem Mail beigefügte Plänkchen dann von allen zuständigen Stellen an Anschlagbrettern publik gemacht worden sei, weiss van Oers nicht. Letztendlich sei es Sache der Hoteliers, ob und wie weit sie mit ihren Gästen kommunizierten.

Danza il sole  
sulle creste delle montagne  
l'ombra si arrampica  
sul pendio e mi raggiunge.

Il vento che muove le chiome  
degli abeti sotto il Piz Cam,  
sollevando come zucchero a velo  
la neve, muggisce.

Ogni tanto una raffica di vento  
mi attraversa e piomba  
nella valle dell'ombra.

L'ambiente si oscura  
le nuvole brillano là dove è  
già sceso il sole - abbagliandomi  
negli occhi - torna - gli spiace  
andarsene.

Dora Lardelli  
sopra Fontaniva, dicembre 2004

Traueradresse:  
Diana Pedretti  
Via Maistra 44  
7505 Celerina

Traurig aber dankbar nehmen wir Abschied von  
**Dora Lardelli**  
28. Dezember 1953 bis 29. Januar 2023

Für immer bleibst du uns als Mutter, Schwester, Partnerin, Kollegin, Kunsthistorikerin, Lehrerin und Naturliebhaberin in Erinnerung. Dein unermüdlicher und lebenslanger Einsatz für die Kultur, die Kunst, das Bergell und das Engadin wird uns für immer begleiten. Dein ehrliches Herz, deine Weitsicht, Stärke und Feingefühligkeit lebt in uns weiter.

In Liebe, Diana Pedretti, Rudi Lardelli, Martin Ruch

Die Abdankung findet am Freitag 3. Februar 2023, um 14 Uhr in der Kirche San Cassiano in Vicosoprano statt.

Einen besonderen Dank für die Betreuung richten wir an Dr. med. Anke Kriemler, Spital Oberengadin, Spitex Engadin und Bergell, Servizio Palliativo Bregaglia und dem Centro Sanitario Bregaglia.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man dem  
Verein Kulturarchiv Oberengadin, Samedan,  
IBAN CH 57 0077 4110 3229 1810 0, Vermerk: Dora Lardelli



Traurig müssen wir viel zu früh Abschied nehmen von  
**Dora Lardelli**

Kunsthistorikerin, Autorin und Kulturvermittlerin  
Präsidentin und Geschäftsführerin des Kulturarchivs  
Oberengadin

28. Dezember 1953 - 29. Januar 2023

Mit Dora Lardelli verlieren wir einen wunderbaren Menschen und eine grosse Persönlichkeit. Als Mitbegründerin des Kulturarchivs Oberengadin setzte sie sich über Jahrzehnte für die Förderung und Rettung der Engadiner Kultur ein. Durch ihr breites Engagement als Autorin und Vermittlerin prägte sie die Wahrnehmung von Kunst und Kultur im Oberengadin, im Bergell und in vielen Regionen darüber hinaus.

In Gedanken sind wir bei Ihrer lieben Familie. Wir wünschen von ganzem Herzen Kraft, Trost und viel Raum und Zeit für den persönlichen Abschied.

Das Kulturarchiv Oberengadin  
Archiv culturel d'Engadin'Ota  
Vorstand, Mitarbeitende, Mitglieder und Freunde




Il nostro viaggio artistico termina qui e rimarrai sempre nel nostro cuore, possa la tua anima riposare in pace.

Mit grosser Traurigkeit nehmen wir viel zu früh Abschied von unserer geliebten und geschätzten

**Dora Lardelli**  
28. Dezember 1953 - 29. Januar 2023  
Vorstandsmitglied und Kuratorin Verein Segantini Maloja

Im Zeichen unserer Dankbarkeit und unserer Freundschaft für Ihren unermüdlichen Enthusiasmus und professionellen Einsatz für die Kunst und Kultur im und ausserhalb des Tals.

Der Verein Segantini Maloja, sowie die Familie Segantini, verlieren eine einzigartige Freundin & grande Dame der Kultur.

Die stets gute Zusammenarbeit mit dem Kulturarchiv Oberengadin, das sie viele Jahre geleitet hat, soll somit auch gewürdigt werden.

Unser herzlichstes Beileid der Trauerfamilie.

Der Vorstand, Verein Segantini Maloja  
Ragnhild & Diana Segantini  
Hans Joos  
Alexis Lautenberg  
Guido Magnaguagno



*Abschied und Dank*

Traurig, aber in Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von unserem lieben

**Hans Herrnegger**  
29. Dezember 1950 - 27. Januar 2023

Traueradressen:  
Anya Herrnegger  
Vietta Charöts 2  
7505 Celerina

Anna Maria Silvestri  
Zipfangerstrasse 60  
IT-39034 Toblach

In lieber Erinnerung:  
deine «Bimba» Anna Maria  
deine Tochter Anya  
alle Verwandten und Freunde

Die Abdankung hat bereits in seiner geliebten Heimat Toblach stattgefunden, in die er nach über 40 Jahren im Engadin zurückkehren durfte. Die Urnenbeisetzung wird zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis erfolgen.

*Du hast das Leben geliebt, ohne viel zu verlangen, hast alles gegeben und bist in Stille von uns gegangen. «Pfiati».*

Ein herzliches «Vergelt's Gott» allen, die Hans in seinem Leben mit Freundschaft und Achtung begegnet sind.

*Abschied*

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von meinem Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater, Bruder, Opa und Freund

**Prof. Werner Girsberger**  
Architekt  
12. Oktober 1946 - 18. Januar 2023

Gabriele, Stefan mit Perrine, Malo und Louane  
Hans Jörg mit Madeleine und Familie  
Paul mit Madeleine und Familie  
Fränzi mit Andreas Ruef

Die Abdankung findet am Freitag, 10. Februar 2023, um 13.30 Uhr in der Kirche Sta. Maria Pontresina im engen Familien- und Freundeskreis statt.



Foto: Daniel Zaugg



Uns gibt es auch so. Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.



## Der Silvaplanersee lässt sich Zeit beim Zufrieren

Der Silvaplanersee ist üblicherweise Ende Januar vollständig zugefroren – das ist er zur Zeit nicht. Warum wohl? Ist es dem Umstand geschuldet, dass wir diesen Winter anstatt der früher üblichen nächtlichen Windstille und dem nachmittäglichen Malojawind tagsüber und nachts Nordwind und Julierwind «geniessen»? Letzten Freitag gab es im Tal Morgennebel. Aus diesem hat es

auch auf das bis dann bereits vorhandene Schwarzeis ein paar Millimeter geschneit. Der starke Julierwind hat diesen Schnee anschliessend in der Surlejebucht wellenförmig neu verteilt.

In der Nacht auf Samstag entstand neues Eis, aber ein Grossteil des Sees war auch am Sonntag immer noch eisfrei. (kvs). Fotos: Katharina von Salis

## Snooker schnuppern

**Zuoz** Der Zuoz Snooker Club hat ein neues Zuhause gefunden und möchte alle interessierten Personen einladen, einige Spiele zu spielen oder mehr über diese faszinierende Sportart zu lernen. Dafür öffnet er die Türen für jedermann am Montag, 6. Februar und am Dienstag, 7. Februar, jeweils ab 19.30 Uhr. Der neue Clubraum befindet sich im Restaurant La Stalla in Zuoz. (Einges.)

Anzeige



Ich bin für Sie da!

Joana Da Silva, Lernende

Generalagentur St. Moritz  
Dumeng Clavuot

Plazza da Scuola 6  
7500 St. Moritz

T 081 837 90 60  
stmoritz@mobilier.ch

mobilier.ch

die Mobilier

WIRTS

### WETTERLAGE

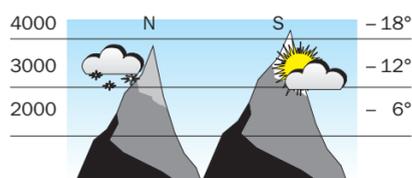
Unverändert liegen die Alpen zwischen einem Hoch vor der europäischen Atlantikküste und einem Tiefdruckkomplex über Nordeuropa in einer mitunter sehr stürmischen Nordwestströmung. Darin eingebettet ist eine Warmfront, welche vor allem entlang der Alpennordseite für Niederschlag sorgt.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Im Unterengadin Schneefall – ansonsten trocken durch Nordföhn!**  
Der Grossteil Südbündens ist wettertechnisch der Alpensüdseite zuzuordnen, sodass dieser heute auf der trockenen und teils sonnigen Seite des Wetters liegt. Im Oberengadin und im Müntertal lockern die Wolken wiederholt etwas auf, im Bergell und im Puschlav ist es mit stürmisch-böigem Nordwind an der Grenze zu Italien sogar sehr sonnig. Lediglich im Unterengadin herrscht starke Bewölkung vor, und mitunter schneit es leicht. Der Föhn treibt die Temperaturen in den Tälern nach oben.

### BERGWETER

Die Berge der Silvretta stecken ganztags in kompakten Wolken und es schneit wiederholt leicht bis mässig stark. Grosse Neuschneemengen sind auch hier nicht zu erwarten. Südlich des Inn lockert der stürmische Nordwestwind die Wolken auf, an der Grenze zu Italien sind die Gipfel sogar frei.



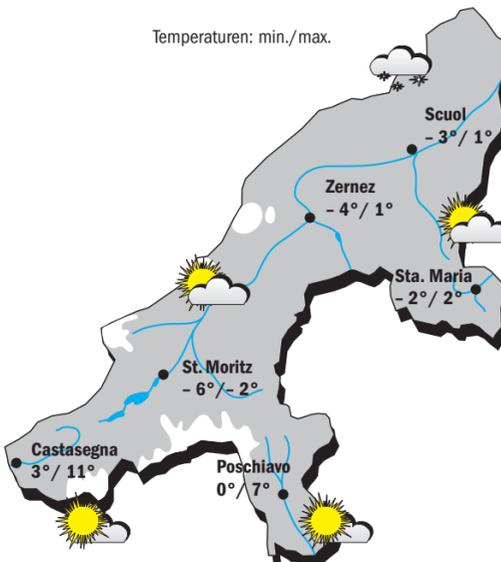
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 9°	Sta. Maria (1390 m)	- 1°
Corvatsch (3315 m)	-13°	Buffalora (1970 m)	-14°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-14°	Vicosoprano (1067 m)	- 3°
Scuol (1286 m)	- 7°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	- 2°
Motta Naluns (2142 m)	- 8°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C - 2 / 6	°C - 1 / 2	°C - 4 / 2

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C - 4 / 3	°C - 4 / 2	°C - 7 / - 2

## Veranstaltungen

### Von Argentinien nach Neuseeland

**Silvaplana** Am Montag, 6. Februar, um 20.15 Uhr zeigen Annemarie Koelliker und Roberto Saibene im Schulhaus Silvaplana ihre Multivisionsshow «Antarktis». Auf einer 33-tägigen Expeditionsreise von Argentinien nach Neuseeland entlang der Antarktis haben die beiden viele einmalige Landschaften erlebt. Trotz klirrender Kälte konnten sie oft den Fuss auf antarktischen Boden setzen, einmal, um die historischen Hütten der Entdecker zu besuchen, ein anderes Mal, um Pinguin-Kolonien zu bestaunen. Auch seltene, faszinierende Kaiserpinguine erlebten sie ganz aus der Nähe. Nebst einmaligen Bildern von Eisbergen, Granitgipfeln und endlosem Schelfeis vermittelt die Show in Form eines Tagebuchs viel Wissenswertes über den weissen Kontinent. Eintritt frei. (Einges.)

### Winterliche Flaniermeile

**Pontresina** Auch im Wintermantel lädt die Dorfpromenade Via Maistra in Pontresina zum Flanieren ein. Neu auch mit einer «Nachtedition». Musik, Comedy, einheimische Leckerbissen, warme Getränke und wärmendes Feuer sorgen am Donnerstag, 16. Februar, für winterliches Ambiente und beste Unterhaltung, von der Piazza Bellavita bis zum Hotel Bernina. Das Strassenprogramm startet um 15.00 Uhr und lädt Besucher mit Darbietungen und Gastroangeboten zum Verweilen ein.

«Die Nachtedition von Viva la Via bietet Flaniermeilen-Nachteulen einen neuen Treffpunkt für entspanntes Get-together», so Ursin Maissen, Geschäftsführer von Pontresina Tourismus. Von 2. Februar bis 11. März laden Pontresiner Bars jeweils donnerstags im Wechsel ab 21.00 Uhr zu Livekonzerten oder DJ-Sound. Jede Woche lockt eine andere Bar und ein anderes Ambiente. Den Auftakt machen diesen Winter: Sportbar, O-Bar, Allegra Bar & Lounge, Walther Bar und Giardin. Ergänzend finden auf der Piazza Bellavita Open-Air-Konzerte statt, und zwar während der Viva la Via Winteredition (16. Februar, Florias sowie Cor Masdo) sowie während der Engadin Skimarathonwoche im Marathon Village (16. März, The Gardener & The Tree). (pd)

Anzeige

HEUTE IM SWISS JACKPOT

CHF **7,1 MIO**

CASINO ST. MORITZ

VIA VEGLIA 3, TÄGLICH 18 BIS 4 UHR  
JACKPOT WIRD TÄGLICH AKTUALISIERT.  
KEINE GEWÄHR. EINLASS 18+. MIT RECHTSÜBLICHEM AUSWEIS. WEITERE INFORMATIONEN AUF WWW.CASINOSTMORITZ.CH/SPIELERSCHUTZ